

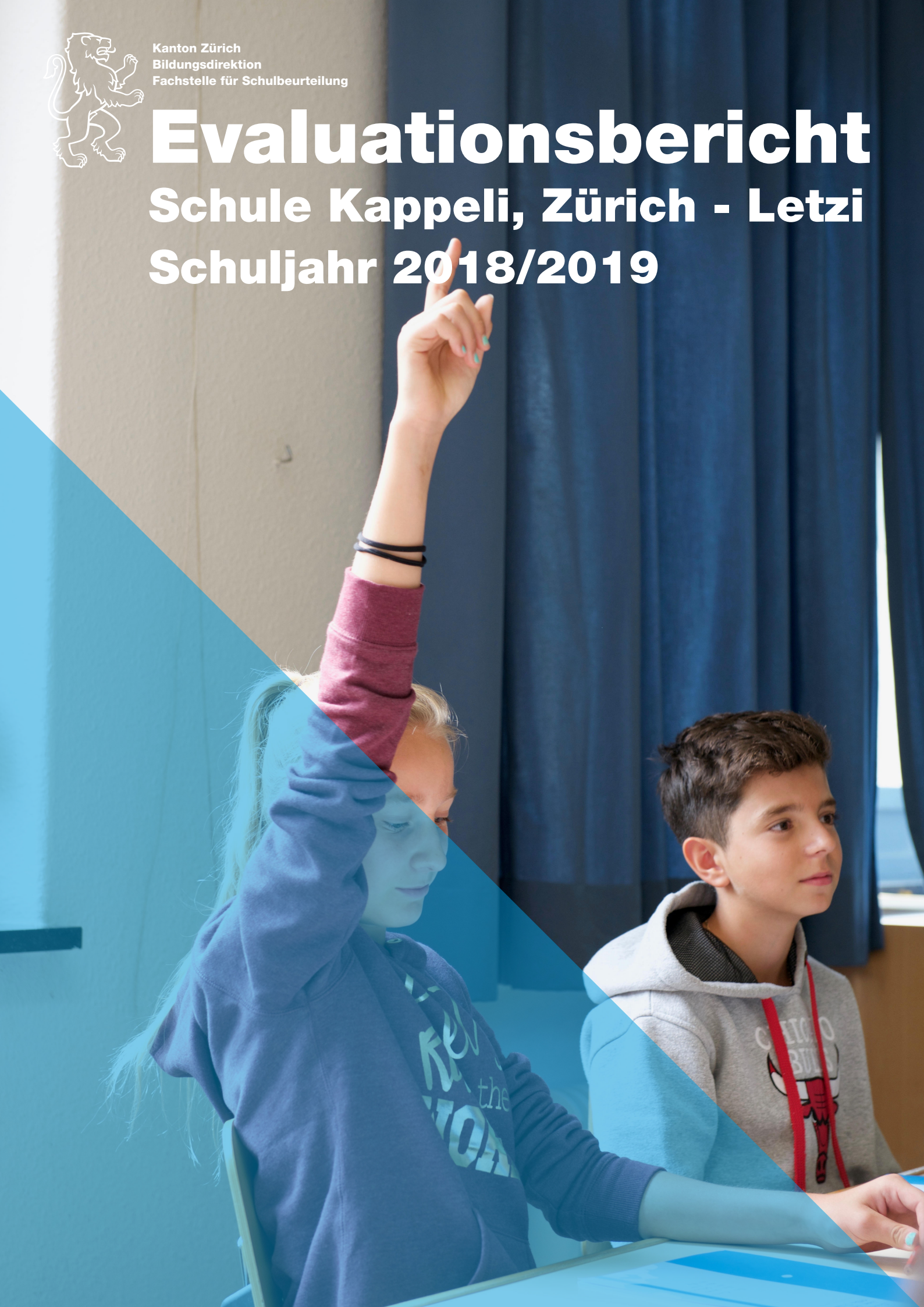


Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Kappeli, Zürich - Letzi

Schuljahr 2018/2019



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Kappeli	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Berufswahlvorbereitung	18
Schulführung	20
Qualitätssicherung und -entwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Kappeli wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Kappeli vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

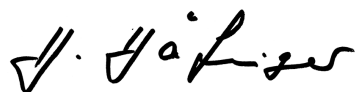
Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Kappeli und der Schulbehörde Zürich - Letzi für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Hans-Peter Häfliger, Teamleitung

Zürich, 3. September 2019

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Kappeli wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule schafft mit vielfältigen Aktivitäten, präventiven Angeboten und Partizipationsmöglichkeiten eine lebendige Gemeinschaft. Das Miteinander verschiedener Altersgruppen wird als grosse Bereicherung bewusst gepflegt.



Berufswahlvorbereitung

Im Berufswahlprozess stellt die Schule in Zusammenarbeit mit dem Laufbahnzentrum hilfreiche Angebote zur Verfügung. Die gezielte Förderung nach dem Stellwerktest ist im Team wenig abgesprochen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist angemessen strukturiert, ermöglicht den Lernenden ausreichend Orientierung und ist oftmals anregend gestaltet. Er ist geprägt von einem wertschätzenden Umgang.



Schulführung

Die Schulführung setzt klare Impulse in der pädagogischen Arbeit. Der Alltag ist gut organisiert. Die Personalführung erfolgt meist unterstützend, wird jedoch auf den einzelnen Stufen unterschiedlich wirksam wahrgenommen.



Individuelle Lernbegleitung

In den meisten Klassen ist die Lernunterstützung gut organisiert. Die Lehrpersonen berücksichtigen die verschiedenen Anspruchsniveaus unterschiedlich. Eigenverantwortliches Lernen wird nur teilweise systematisch angeleitet.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule legt bedeutsame Entwicklungsziele fest und bearbeitet diese systematisch. Auf der Sekundarstufe ist es erst ansatzweise gelungen, das Team partizipativ in die Schulprogrammarbeit einzubeziehen.



Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung wird entlang eines Förderplanungszyklus strukturiert umgesetzt. Die kindbezogene Kooperation wird engagiert vorangetrieben, ist jedoch nicht auf allen Stufen ausreichend geklärt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Schulführung und Lehrpersonen orientieren die Eltern angemessen über gesamtschulische und klassenspezifische Belange. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist mit den beiden Elternräten gut geregelt.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine transparente und nachvollziehbare Bewertung der Schülerleistungen. Eine Vergleichbarkeit ist kaum gegeben, auch wenn es vereinzelt Absprachen zur fachlichen oder überfachlichen Beurteilung gibt.

Kurzporträt der Schule Kappeli

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	86
Unterstufe	6	101
Mittelstufe	6	115
Sekundarstufe	14	276
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	52	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	15	
Betreuungspersonen	21	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenzen	1	
Weitere: Leitung Betreuung	1	

Die Schule Kappeli befindet sich im Kreis 9 im Quartier Grünau. Sie ist die einzige vereinte Schule des Schulkreises Letzi. Die Schulanlage grenzt an das Industriequartier von Altstetten und ist in einen grünen Park mit integriertem Schülergarten eingebettet. Zur Schule gehören 5 Kindergarten-, 12 Primar- und 14 Sekundarschulklassen. Vier Horte sind für ein umfassendes Betreuungsangebot zuständig. Die Klassenzimmer der Mittel- und Sekundarstufe befinden sich im Hauptgebäude. Die Unterstufenklassen sind in den Pavillons, die Kindergärten und Horte in Pavillons oder dezentralen Gebäuden untergebracht.

Mit seinen fast 600 Schülerinnen und Schülern gehört das Kappeli zu den grössten Schulen der Stadt Zürich und wird

von Kindern und Jugendlichen aus über 15 Nationen besucht. In den letzten Jahren ist die Schülerzahl zusätzlich stark angestiegen. Die Schule nimmt am Programm QUIMS teil und begegnet der Multikulturalität mit vielfältigen Angeboten.

Das Kappeli wird seit einigen Jahren von zwei Schulleitungspersonen geführt. Die eine ist für die Kindergarten- und die Primarstufe, die andere für die Sekundarstufe zuständig. Auf das neue Schuljahr erfolgt eine Aufteilung der vereinten Schule Kappeli in eine Sekundarschule und eine Primarschule mit Kindergarten. Auf diesen Zeitpunkt hin wechselt ebenfalls die Schulleitung der Primarschule.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Kappeli dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	29.01.2019	
Abgabe des Portfolios und Fragebogen durch die Schule	06.05.2019	
Evaluationsbesuch	01.07.2019 03.07.2019	bis
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	21.08.2019	

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 18.03.2019 und 23.05.2019 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	88%
Rücklauf Klassenlehrpersonen Sekundarstufe	92%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	67%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	75%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	90%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	83%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	81%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche Fragen zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

24	Unterrichtsbesuche
1	Besuch einer Konferenz
2	Pausenbeobachtungen
1	Besuch Mittagsbetreuung

Interviews

7	Interviews mit insgesamt	40	Schülerinnen und Schülern
8	Interviews mit insgesamt	31	Lehrpersonen
1	Interview mit	2	Schulleitungspersonen
1	Interview mit	1	Mitglied der Schulbehörde
4	Interviews mit insgesamt	13	Eltern
1	Interview mit	1	Leitung HT
1	Interview mit	1	Fachperson SSA
1	Interview mit	4	Fachpersonen Betreuung
1	Interview mit	1	Leitung Betreuung

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule schafft mit vielfältigen Aktivitäten, präventiven Angeboten und Partizipationsmöglichkeiten eine lebendige Gemeinschaft. Das Miteinander verschiedener Altersgruppen wird als grosse Bereicherung bewusst gepflegt.



- » Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Schule. Präventive Massnahmen und attraktive Pausenangebote fördern das friedliche Zusammenleben. Es gelingt der Schule gut, die multikulturelle Vielfalt für ein bereicherndes Miteinander von der Kindergarten- bis zur Sekundarstufe zu nutzen.
- » Vielfältige Anlässe ermöglichen den Schülerinnen und Schülern klassenübergreifende Kontakte. Diese stärken den Zusammenhalt innerhalb der Schule sowie das Verständnis für Kinder und Jugendliche anderer Kulturen und verschiedener sozialer Herkunft.
- » Der «kleine Rat» auf der Primarstufe und das Schülerparlament auf der Sekundarstufe erlauben den Kindern und Jugendlichen altersentsprechend Verantwortung auf Schulebene zu übernehmen und demokratische Erfahrungen zu sammeln.
- » Die Schulhausregeln werden von den meisten Schülerinnen, Schülern, Eltern und Lehrpersonen als sinnvoll erachtet. Die Lehrpersonen thematisieren den Umgang mit Regeln regelmässig in den Klassen und Sitzungsgefässen.



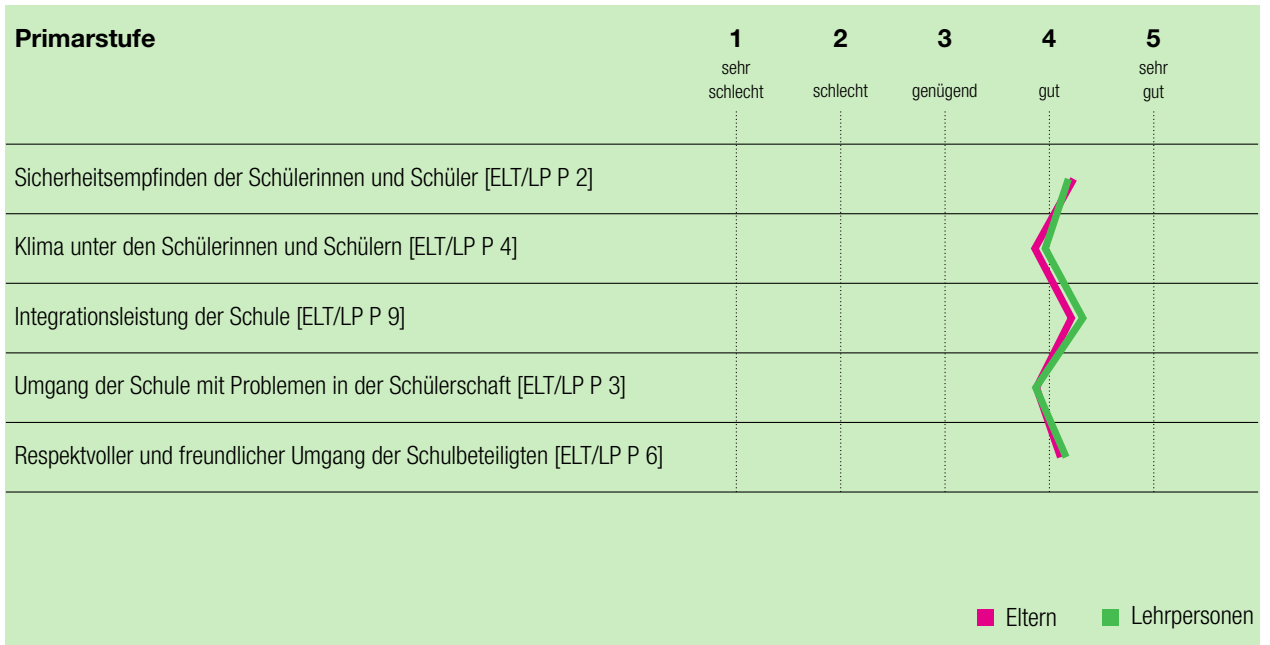
Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich von der Kindergarten- bis zur Sekundarstufe wohl an der Schule. Dazu tragen verschiedene präventive Massnahmen wie der Einsatz von Peacemakern oder Gotte-/Göttiklassen bei. Die Peacemaker werden speziell dafür ausgebildet, Konflikte zu schlichten. Sie werden von den meisten Schülerinnen und Schülern geschätzt. Gleichzeitig finden es viele schade, dass die Jugendlichen der Sekundarschule momentan wenig in diese Arbeit eingebunden sind. Der Kommunikationstag zu Beginn der Sekundarschulzeit, der von der Schulsozialarbeit organisiert und durchgeführt wird, wirkt sich förderlich auf ein friedliches Zusammenleben aus. Attraktive Pausenangebote wie das von den Jugendlichen professionell gestaltete Pausenradio und der Kiosk, die Bibliotheksausleihe sowie die Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen, schaffen eine lebendige Atmosphäre. Das Betreuungsangebot des Horts und die Aufgabenstunden auf der Sekundarstufe erweisen sich als tragende Strukturen für viele Kinder und Jugendliche.

Die Schule bietet stufenübergreifende Anlässe und Aktivitäten an, welche interessante Erfahrungen ermöglichen und zu sinnvollen Freizeitbeschäftigungen anregen. Einerseits sind das musikalische Darbietungen wie das regelmässige «Kappelsingen» oder Aufführungen der Streicherklassen, andererseits sportliche Events wie der Schneesporttag oder die Tour de Suisse der Sekundarschule. Die Projektwochen entwickeln sich jeweils zu ganz besonderen Attraktio-

nen. Sehr gut in Erinnerung bleibt die Projektwoche «Kappelstadt», ein kreativer Grossanlass des Schulteam und der Betreuung unter Einbezug der Eltern. Bei den Schülerinnen und Schülern erfreuen sich Feste grosser Beliebtheit. Der Schule ist es zudem ein grosses Anliegen, ausserschulische Angebote wie die Spiel- und Werkaktionen des Gemeinschaftszentrums Loogarten und das «MiniMove Kappeli» auf dem Schulhausareal zu unterstützen.

In den regelmässig stattfindenden Sitzungen des Schülerparlaments und des «kleinen Rats» können die Schülerinnen und Schüler Anliegen und Ideen aus den Klassen auf Schulebene vertreten. Die meisten erachten diese Einrichtungen als sinnvoll und fühlen sich ernst genommen. Die Protokolle der Sitzungen werden der Lehrerschaft und der Schulleitung weitergeleitet. Gemäss Interviews werden umsetzbare Vorschläge wie bspw. das Pausenradio realisiert. Der Austausch zwischen den Parlamenten und der Klasse erfolgt nicht überall konsequent.

Die Schule führt regelmässig einen Dialog zu den Verhaltensgrundsätzen sowohl in den Sitzungsgefässen als auch im Klassenzimmer. Gemäss Interviewaussagen hat dieser konstruktive Austausch in den letzten Jahren zu einer positiven Entwicklung und mehr Akzeptanz geführt. Die meisten Anspruchsgruppen erachten die Schulregeln als sinnvoll (SCH, ELT, LP P/S 15).



Unterrichtsgestaltung



Der Unterricht ist angemessen strukturiert, ermöglicht den Lernenden ausreichend Orientierung und ist oftmals anregend gestaltet. Er ist geprägt von einem wertschätzenden Umgang.



- » Die Lehrpersonen organisieren ihren Unterricht adäquat strukturiert und mehrheitlich lernzielorientiert. Die Lektionen sind an den verschiedenen Stufen unterschiedlich anregend rhythmisiert und gestaltet, bezüglich der Schüleraktivierung bestehen teilweise Unterschiede. Die Primarschule hat stufenaufbauend Abmachungen zum kooperativen Lernen getroffen, welche sie neben anderen vielfältigen Lehr- und Lernformen verbindlich umsetzt.
- » Die Interaktion zwischen Schülerinnen und Schülern sowie mit den Lehrpersonen ist mehrheitlich wertschätzend und respektvoll. Der Schule gelingt eine gute Integrationsleistung im Klassenunterricht. Die Lehrpersonen agieren oft ermutigend und in vielen Klassen herrscht ein konstruktiver Umgang mit Fehlern.
- » Mit verschiedenen Instrumenten wird in den Klassen das gemeinsame Lernen und Zusammenleben thematisiert. Der Klassenrat ist konzeptionell verankert und wird in unterschiedlicher Kadenz regelmässig durchgeführt.

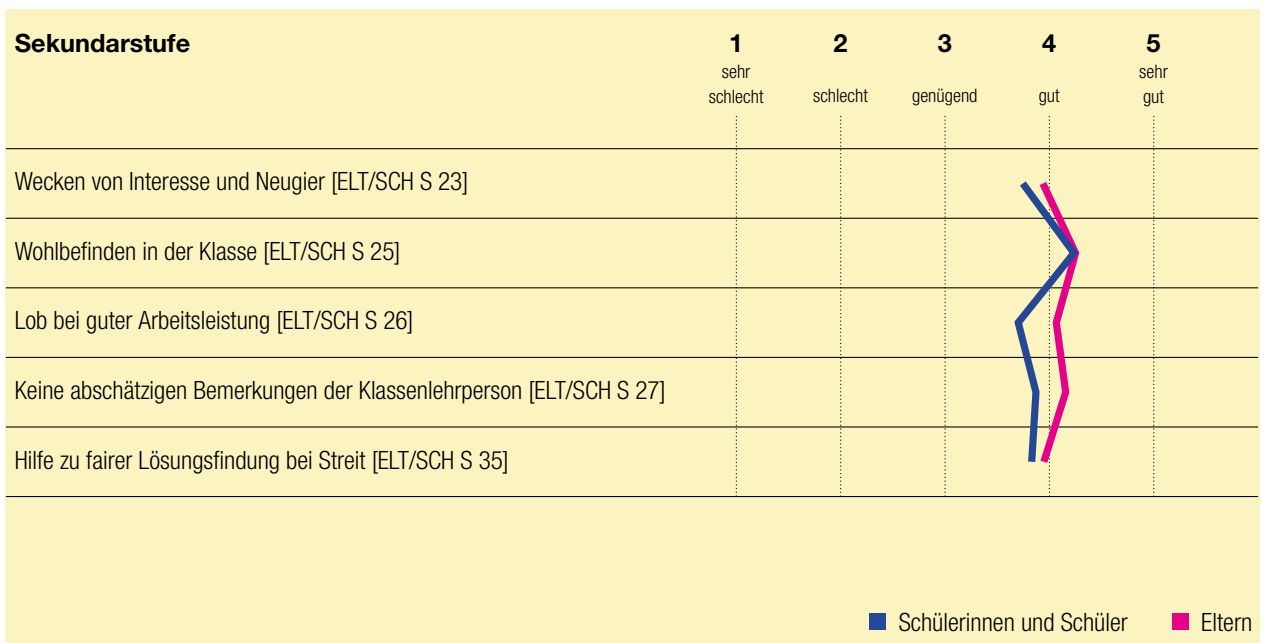
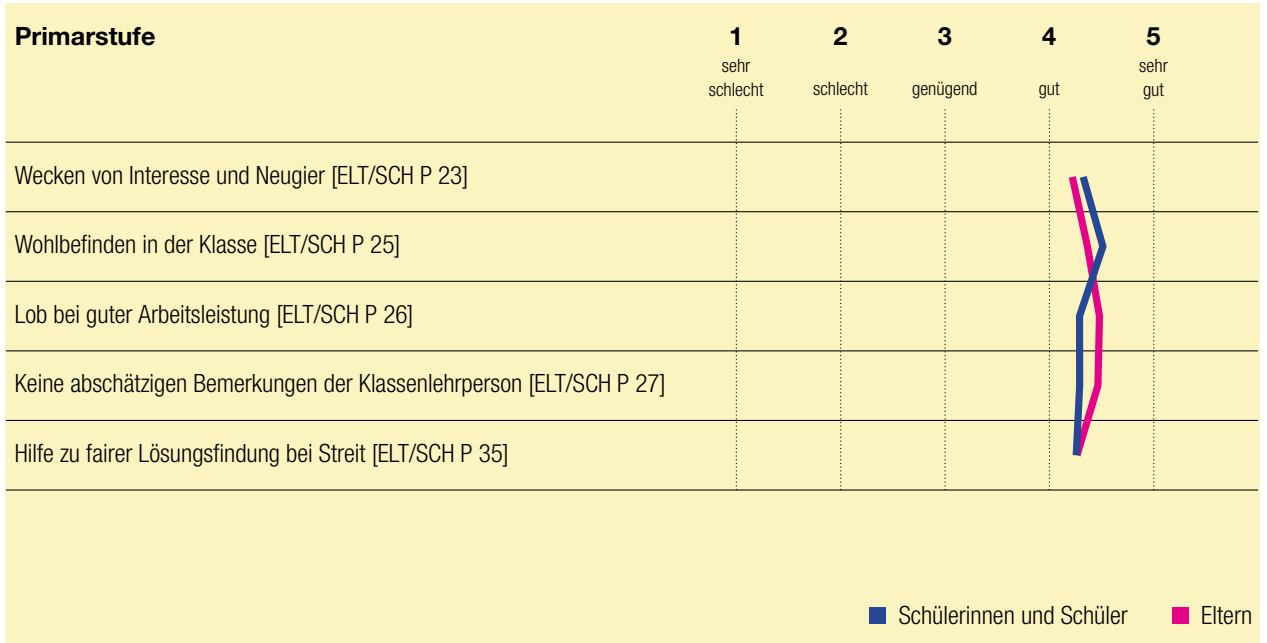


Der Unterricht an der Schule ist mehrheitlich klar strukturiert und in vielen Klassen entlang transparenter Lernziele aufgebaut. Die Schülerinnen und Schüler sind gut darüber unterrichtet, was von ihnen verlangt wird. Bezüglich des Anregungsgehalts gibt es an der Schule Unterschiede und eine sehr individuelle Praxis. Offene und schüleraktivierende Lernformen sind auf der Kindergarten-/Primarstufe oft anzutreffen. Viele Lektionen zeichnen sich durch eine sehr gute Rhythmisierung und handlungsorientiertes Lernen aus. Stimmig aufeinander aufgebaute Lernschritte, Rituale sowie offene Fragestellungen, welche entdeckendes Lernen fördern, tragen zu einem schüleraktivierenden und anregenden Unterricht bei. In einigen Klassen werden proaktiv kompetenzorientierte Lehr- und Lernformen und alternative Unterrichtsmodelle wie das Churer Modell ausprobiert und angewendet. Die Primarschule hat über die Stufen aufbauende Abmachungen zu kooperativen Lernformen getroffen, welche im Unterricht gezielt und regelmässig eingesetzt werden. Auf der Sekundarstufe ist allerdings auch stark lehrpersonenzentrierter und wenig handlungsorientierter Unterricht verbreitet. Der Einsatz von verschiedenen Lehr- und Lernmethoden wird sehr individuell gehandhabt; der besuchte Unterricht weist wenig Methodenvielfalt auf. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung der Sekundarschülerinnen und -schüler, welche den Anregungsgehalt des Unterrichts und die Aussage «Die Klassenlehrperson versteht es

gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken» kritisch bewerten (SCH S 22, 23).

Der Umgang zwischen den Lehrpersonen und den Lernenden ist meist wertschätzend, freundlich und respektvoll. Ausgrenzendes Verhalten wird thematisiert und gemäss den mündlich befragten Schülerinnen und Schülern nicht toleriert. Mit zweckmässigen Projekten in der Sprachförderung begegnet die Schule der grossen Heterogenität in der Schülerschaft wirksam. Die Stärkung der Integrationskraft gelingt gut. Die meisten Lehrpersonen pflegen eine aktive Lobkultur und würdigen positive Ansätze. Allerdings äussern sich einige schriftlich befragte Jugendliche der Sekundarstufe kritisch über das Wohlbefinden in der Klasse (SCH S 25). Gemäss Interviewaussagen ist das Klima in einzelnen Klassen eher angespannt und nur bedingt lernförderlich.

Die meisten Lehrpersonen fördern aktiv ein positives Zusammenleben und ein gutes Lernklima. Verschiedene Rituale wie «Kind der Woche», Komplimentenrunde, gezielte Reflexionen, Wochenrückblicke oder gemeinsam festgelegte Verhaltensregeln kommen dabei zum Zug. Der Klassenrat wird vom Schulteam verbindlich umgesetzt. Dieser unterscheidet sich jedoch in Form und Häufigkeit der Durchführung. Im Unterricht sind wenig Störungen sichtbar, ihnen wird meist kompetent begegnet.



Individuelle Lernbegleitung



In den meisten Klassen ist die Lernunterstützung gut organisiert. Die Lehrpersonen berücksichtigen die verschiedenen Anspruchsniveaus unterschiedlich. Eigenverantwortliches Lernen wird nur teilweise systematisch angeleitet.



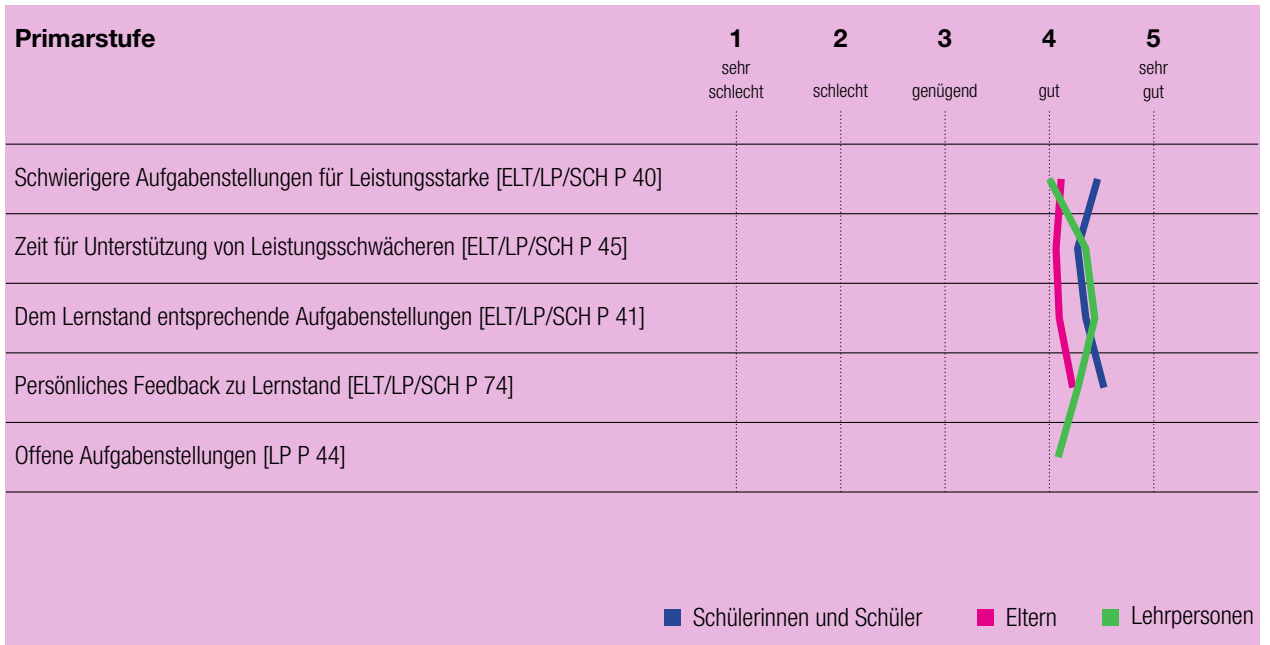
- » Die Lernunterstützung ist in vielen Klassen gut organisiert und hat einen hohen Stellenwert. Das systematische individuelle Begleiten ist jedoch nicht überall gleich stark ausgeprägt und verankert.
- » In mehreren Klassen sind die Lerninhalte deutlich differenziert. In einigen Klassen werden den unterschiedlichen Voraussetzungen ausschliesslich mit variierender Menge und Tempo begegnet. Es ist lehrpersonenabhängig, inwieweit verschiedene Lernwege berücksichtigt werden.
- » Die meisten Lehrpersonen gestalten den Unterricht so, dass eigenverantwortliches Lernen ermöglicht wird. Bezüglich der Anleitung und Reflexion bestehen zwischen den einzelnen Stufen Unterschiede. Selbstbeurteilungen sind ein breit eingesetztes Instrument zur Lernreflexion.
- » Die Schule gestaltet die Stufenübertritte mit einem Wellentag, Klassenbesuchen und bilateralen Austauschgesprächen angemessen. Es bestehen wenig verbindliche Absprachen zwischen den Stufen.



Das Unterrichtsarrangement ist vor allem auf der Kindergarten-/Primarstufe stark auf die individuelle Lernbegleitung ausgerichtet. Die Lehrpersonen verschaffen sich während des Unterrichts regelmässig Zeit für die Unterstützung einzelner Schulkinder. Die Lernunterstützung ist oftmals sehr gut organisiert. Lern- und Arbeitsjournale, Planarbeiten oder Dossiers werden dabei wirkungsvoll eingesetzt; schriftliche Feedbacks der Lehrperson und Lerngespräche unterstützen den Lernprozess. Auf der Sekundarstufe erfolgt die individuelle Lernbegleitung weniger systematisch und in unterschiedlicher Ausprägung. Mündlich befragte Jugendliche erzählen von grossen Unterschieden diesbezüglich. Dies zeigt sich auch in eingesehenen Unterlagen, welche unterschiedlich ausgestaltet sind und in der schriftlichen Befragung, welche eine breite Streuung von sehr guten bis sehr schlechten Bewertungen in den entsprechenden Items aufweist (z. B. SCH S 45). Die Differenzierung der Lerninhalte hat in mehreren Klassen einen hohen Stellenwert; dabei wird viel mit Plan- und Projektarbeit und einer Differenzierung bis hin zu mehreren verschiedenen Niveaus gearbeitet. In anderen Klassen findet der Unterricht mehrheitlich am gleichen Lernstoff und in ähnlichem Umfang statt. Dabei differenzieren die Lehrpersonen lediglich mithilfe der Anpassung von Menge und Tempo. Die Berücksichtigung verschiedener Lernwege ist in den verschiedenen Klassen sehr unterschiedlich ausgeprägt. In

der Primarschule wird die Anfangszeit oft für individualisierende Lernspiele oder –aufgaben sowie offene Aufgaben genutzt. Innerhalb der Jahrgänge finden verstärkt eine enge Zusammenarbeit und ein Austausch über individualisierende Lern- und Unterrichtsformen statt, welche sich in einem differenzierten Lernangebot und gemeinsamen Absprachen niederschlägt. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler, welche die Aussage bezüglich des differenzierten Lernangebots auf der Primar- wie auch auf der Sekundarstufe positiv einschätzen (SCH P/S 41).

Der Unterricht ist in vielen Klassen so organisiert, dass eigenverantwortliches Lernen in guten Ansätzen und häufig in Form von Projekt- und Planarbeiten erkennbar ist. Eigenständiges Arbeiten wird durch Helfer- und Expertensysteme unterstützt und oftmals mithilfe von Selbstbeurteilungen reflektiert. Hinsichtlich des systematischen Anleitens zum eigenverantwortlichen Lernen bestehen in den Klassen grosse Unterschiede. In der Primarschule steht das selbständige Lernen und Arbeiten im Zentrum; viele Schülerinnen und Schüler verfügen über ein breites Repertoire an entsprechenden Techniken und Strategien. Auf der Sekundarstufe werden mehrheitlich grundlegende Kompetenzen vermittelt. Das eigenständige Arbeiten wird wenig priorisiert und kaum systematisch angeleitet.





Sonderpädagogische Angebote



Die sonderpädagogische Förderung wird entlang eines Förderplanungszyklus strukturiert umgesetzt. Die kindbezogene Kooperation wird engagiert vorangetrieben, ist jedoch nicht auf allen Stufen ausreichend geklärt.



- » Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen Bedürfnissen ist an der Schule konzeptionell geregelt und wird entlang eines Förderplanungszyklus mehrheitlich systematisch umgesetzt. Die Primarschule arbeitet mit einem überarbeiteten Konzept, auf der Sekundarstufe ist die angepasste Version im Schulalltag noch nicht präsent. Diagnostische Instrumente werden bedarfsorientiert sinnvoll eingesetzt.
- » Besondere Fördermassnahmen sind häufig mit dem Regelunterricht koordiniert. Insbesondere im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) werden viele integrative Fördermassnahmen angeboten, von denen die ganze Klasse profitieren kann. Die Begabtenförderung ist projektartig gut organisiert.
- » Die Lehr- und Fachpersonen pflegen meist eine enge und engagierte kindbezogene Zusammenarbeit. Diese ist jedoch nicht auf allen Stufen ausreichend systematisch geklärt. Die Beratung durch die Fachpersonen erfolgt häufig informell und auf individueller Ebene.



An der Schule besteht seit 2014 ein gemeinsames Förderkonzept, welches seither von allen Stufen überarbeitet wurde. Das überarbeitete Konzept der Primarschule regelt die verschiedenen Förderbereiche, deren Zuweisungsverfahren und die Verantwortlichkeiten des Schulteams im Rahmen des Förderplanungszyklus klar. Entlang der Förderbereiche nach ICF werden Förderziele und entsprechende Massnahmen im Schulischen Standortgespräch (SSG) geplant. Die Förderpläne nehmen diese in grösstenteils differenzierter und einheitlicher Form auf. Förderplanungen werden für Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen erstellt, aber auch in der IF- und DaZ-Förderung genutzt. Die formulierten Ziele sind mehrheitlich überprüfbar und präzise verfasst, Fördervorhaben und Verantwortlichkeiten geklärt. Die Lernfortschritte werden semesterweise überprüft sowie in den Förderplänen dokumentiert und angepasst. Das übergeordnete Formular «Dokumentation Förderprozess», welches den Prozess und Verlauf der Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler übersichtlich klärt, wird an der Schule gerade etabliert. Das überarbeitete Konzept der Sekundarstufe wird im Schulalltag noch nicht umgesetzt, was zu Unsicherheiten im Team führt.

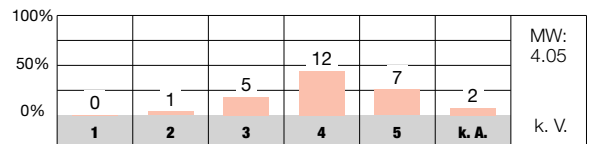
Systematische förderdiagnostische Instrumente sind auf allen Schulstufen vorhanden und werden bedarfsorientiert eingesetzt, um die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zu ermitteln. In den Bereichen Sprache und Mathematik werden teilweise flächendeckende Erhebungen

mit verschiedenen Testverfahren durchgeführt, um allfällige sonderpädagogische Bedürfnisse zu erfassen. Der Sprachstand wird im Rahmen des DaZ-Unterrichts verstärkt mithilfe des Lehrmittels «Sprachgewandt» und verschiedener Lesetests erhoben. Aktuell gibt es an der Schule keine verbindlichen Absprachen bezüglich des Einsatzes von förderdiagnostischen Instrumenten.

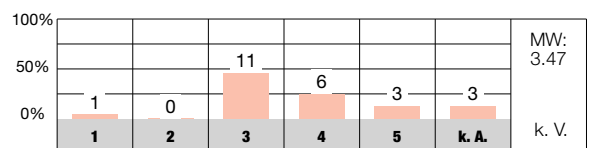
Die Fördermassnahmen erfolgen an der Schule oft räumlich separiert, jedoch generell mit dem Regelunterricht koordiniert. In der separativen Förderung werden spezifische Ziele und Lücken aufgearbeitet, damit der Anschlussfähigkeit im Regelunterricht möglichst gut Rechnung getragen werden kann. Insbesondere im DaZ-Unterricht wird engagiert an einer möglichst sinnvollen Integration und Koordination mit dem Regelunterricht gearbeitet. Die Schule hat hierfür konkrete Lese- und Schreibförderungsprojekte aufgelegt und in einzelnen Projektgruppen Hilfsmittel für den Unterricht wie z. B. eine «Rote-Faden-Kiste» oder Materialien für das Hörverständnis erstellt. Die Verantwortlichkeiten und Rollen der Lehr- und Fachpersonen sind im Förderkonzept geklärt. Sie arbeiten engagiert und situationsbezogen gut zusammen. In der Praxis gibt es allerdings wenig verbindliche Absprachen. Dies führt zu Unsicherheiten in der kindbezogenen Zusammenarbeit und macht diese personenabhängig. Die Fachstelle Förderung und das Interdisziplinäre Team (IdT) unterstützen und begleiten bei Bedarf.



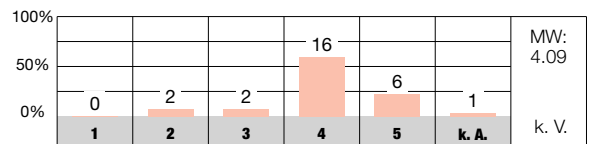
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



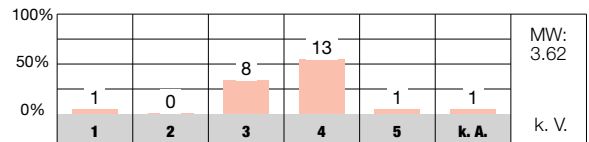
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP S 60]



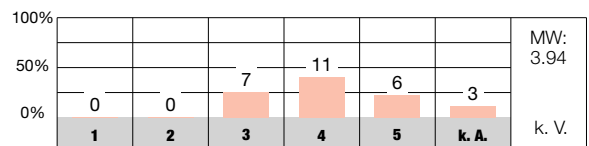
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



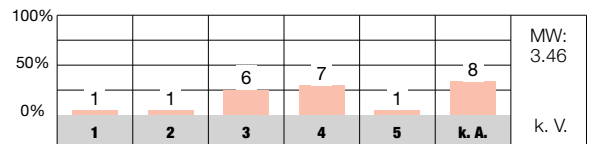
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP S 61]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP S 64]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Das Schulteam sorgt für eine transparente und nachvollziehbare Bewertung der Schülerleistungen. Eine Vergleichbarkeit ist kaum gegeben, auch wenn es vereinzelt Absprachen zur fachlichen oder überfachlichen Beurteilung gibt.



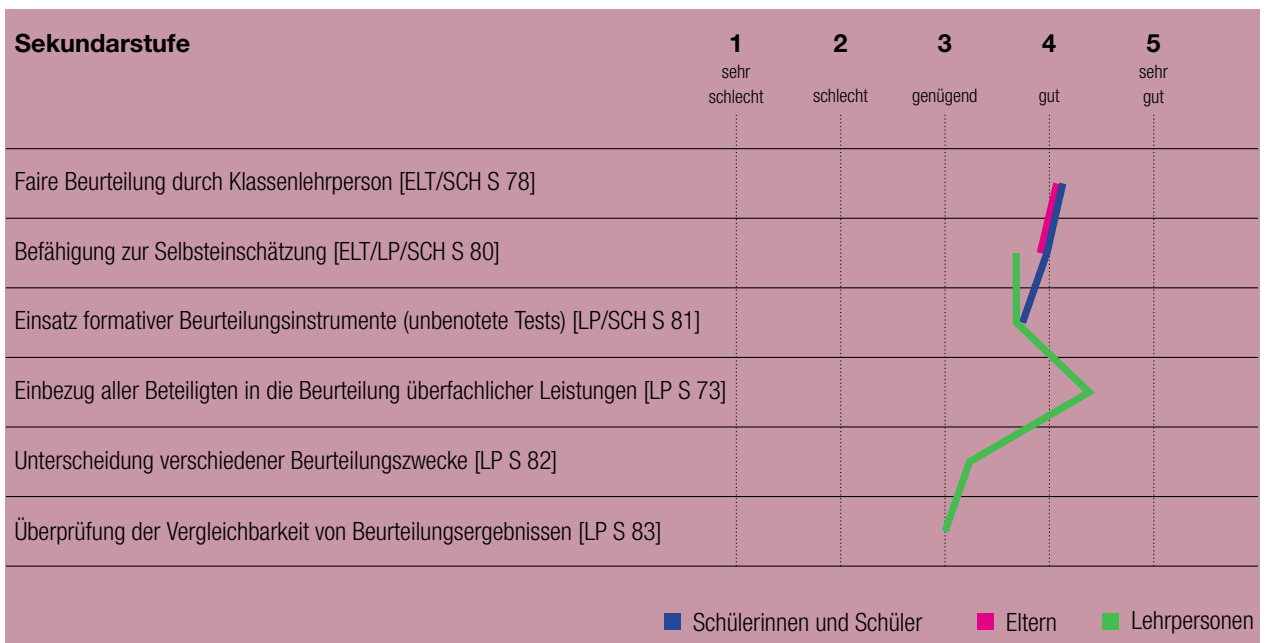
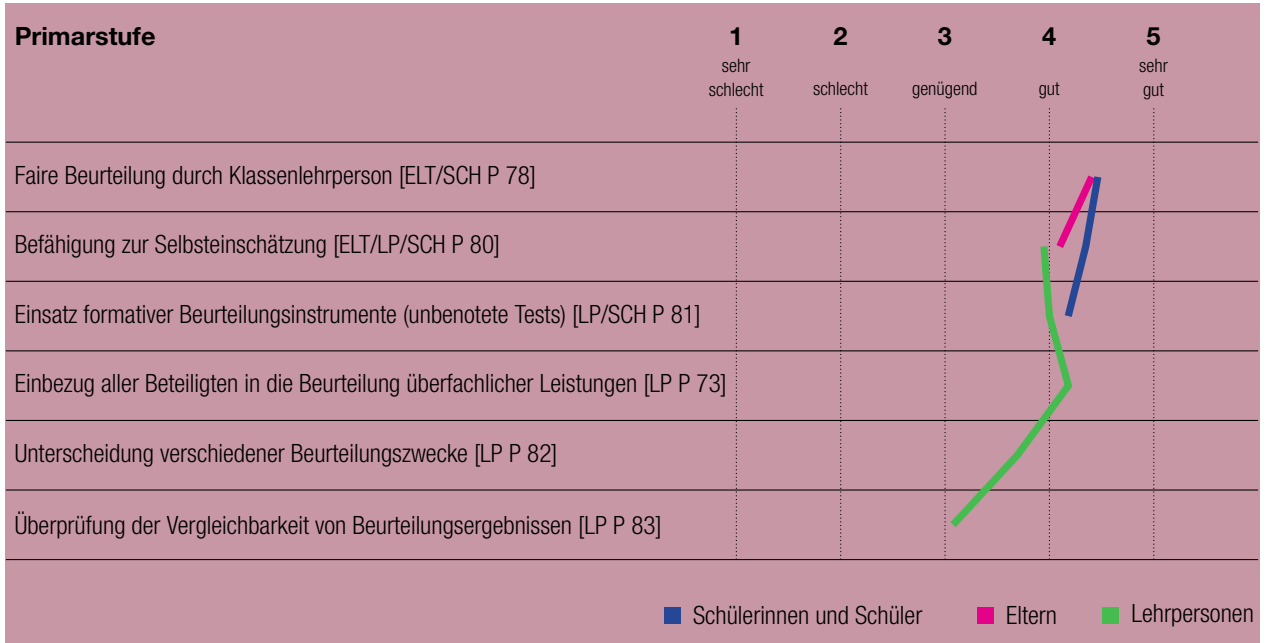
- » Das Schulteam stellt eine transparente und lernzielorientierte Beurteilung sicher. Es tauscht sich nur informell und bei Bedarf über die Bewertungspraxis aus. Ansätze einer Auseinandersetzung mit der gemeinsamen Beurteilung sind erkennbar und es bestehen vereinzelt Abmachungen in gewissen Jahrgängen oder Fächern. Die Sekundarstufe hat im überfachlichen Bereich verbindliche Absprachen getroffen, die regelmässig überprüft werden.
- » Die Lehrpersonen trennen Übungs- und Beurteilungsphasen deutlich. Teilweise werden förderorientierte Tests eingesetzt. Für die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern ist die Bewertung der fachlichen und überfachlichen Leistungen nachvollziehbar.
- » Die Schule sorgt nur marginal für eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Das Schulteam sorgt über alle Stufen hinweg für eine transparente und lernzielorientierte Bewertung der Schülerleistungen. Dies zeigt sich deutlich in der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler, welche die Aussage «Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet» mit einem kantonal überdurchschnittlichen Mittelwert einschätzen (SCH P/S 71). Über die eigene Beurteilungspraxis tauschen sich die Lehrpersonen situationsgebunden und nicht systematisch aus. In Parallelklassen oder unter Fachlehrpersonen werden teilweise gleiche Massstäbe oder Kriterien zur Einschätzung von Schülerleistungen verwendet. Viele Lehrpersonen orientieren sich an der Kriteriumsnorm. An einer gemeinsamen Weiterbildung hat sich die Primarschule in einem ersten Schritt mit einer gemeinsamen Beurteilungspraxis auseinandergesetzt. Die überfachliche Beurteilung erfolgt insbesondere auf der Sekundarstufe gut abgesprochen. Im «Kappeli-Heft» hat das Team eine verbindliche Kriterienliste verfasst. Alle involvierten Lehrpersonen notieren diesbezüglich ihre Rückmeldungen konsequent in dieses Heft. So wird sichergestellt, dass alle beteiligten Lehrpersonen systematisch in die überfachliche Beurteilung eingebunden sind.

Übungs- und Beurteilungsphasen werden von den Lehrpersonen klar getrennt. In wenigen Klassen ist ein systematischer Einsatz von formativen Lernkontrollen wie Lernstanderhebungen, Standortbestimmungen oder unbenoteten Prüfungsvorbereitungen, sichtbar. In vielen Klassen besteht ein eher impliziter und spontaner Umgang mit förderorientierter Beurteilung. Es gelingt den Lehrpersonen gut, den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern die Beurteilungsfunktionen deutlich zu machen und eine Nachvollziehbarkeit der Bewertung sicherzustellen.

Der Austausch über die Vergleichbarkeit von gleichen Leistungen ist nur minimal gegeben und erfolgt meist informell. Vereinzelt werden in den Parallelklassen oder Jahrgängen Prüfungen ausgetauscht. Formale Abmachungen zur vergleichenden Beurteilung bestehen allerdings keine. Vergleichsarbeiten werden auf individueller Basis durchgeführt, jedoch selten dazu genutzt, die Beurteilungspraxis zu reflektieren oder gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht abzuleiten. Dies kommt auch in Form von sehr tiefen Werten in der schriftlichen Lehrpersonenbefragung deutlich zum Ausdruck (z. B. LP P/S 87).



Berufswahlvorbereitung



Im Berufswahlprozess stellt die Schule in Zusammenarbeit mit dem Laufbahnzentrum hilfreiche Angebote zur Verfügung. Die gezielte Förderung nach dem Stellwerktest ist im Team wenig abgesprochen.



- » Die Schule orientiert sich im Berufswahlprozess am kantonalen Berufswahlfahrplan und arbeitet dabei eng mit dem Laufbahnzentrum zusammen. Sie unterstützt die Schülerinnen und Schüler entsprechende hilfreiche Angebote zu nutzen. Fast alle Jugendlichen finden eine passende Anschlusslösung.
- » Die Stellwerktests und die anschliessenden Standortgespräche werden meist sorgfältig durchgeführt. Die individuelle fachliche Vorbereitung auf eine Anschlusslösung im letzten Sekundarschuljahr ist wenig gemeinsam geregelt und erfolgt in den Klassen qualitativ sehr unterschiedlich.



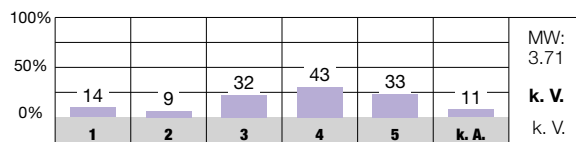
Die Schule achtet in Zusammenarbeit mit dem Laufbahnzentrum (LBZ) und weiteren externen Anbietern darauf, dass die Schülerinnen und Schüler eine breite Palette an Angeboten nutzen können. Bereits in der 1. Sekundarklasse finden der Zukunftstag sowie Besuche an der Berufsmesse statt und die Jugendlichen erleben erste Schritte im Berufswahlprozess. Später erhält jede Klasse in einer Inputlektion der Berufsberatung Einblick in die Berufswahlvorbereitung. Alle Jugendlichen und deren Eltern lernen das Laufbahnzentrum und dessen Informationsmöglichkeiten kennen. Sie finden auch Gelegenheit, sich persönlich beraten zu lassen. Bei den Jugendlichen geschieht dies in regelmässigen Schulhaussprechstunden für die 2. und 3. Klassen oder bei Einzelberatungen am LBZ. Dieses bietet zudem eine Bewerbungswerkstatt und einen Bewerbungsscheck im Schulhaus an. In Zusammenarbeit mit Gewerbevereinen ermöglicht die Schule Schnuppertage und Schnupperwochen. Jugendliche mit erschwelter Ausgangslage können sich am LIFT-Programm beteiligen und regelmässig Arbeitseinsätze an einem Nachmittag leisten. Die Eltern und Jugendlichen sind sehr unterschiedlich mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden. Die einen rühmen diese sehr, die andern zeigen sich unzufrieden und fühlen sich schlecht informiert. Sie kritisieren beispielsweise, dass das Erstellen der Bewerbungsunterlagen zu spät erfolge. Zudem wird eine Ansprechperson seitens der Schule vermisst, welche aktiv mit dem LBZ zusammenarbeitet und auch bei herausfor-

dernden Klassenkonstellationen einen geordneten Ablauf in der Berufswahlvorbereitung gewährleistet.

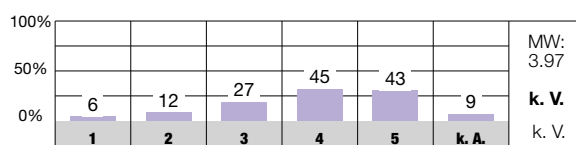
Der Schule gelingt es in der Regel gut, nach dem Stellwerktest und den Standortbestimmungen gemeinsam mit den Eltern und der Berufsberatung zu klären, welche besonderen Unterstützungsmassnahmen wie z. B. eine Anmeldung bei der IV-Berufsberatung nötig sind. In Zwischenstandgesprächen werten Klassenlehrpersonen und die Fachperson der Berufsberatung den Stand der Vorbereitung aus und kontrollieren, ob alle Schülerinnen und Schüler eine Anschlusslösung haben. Die entsprechende Bilanz sieht für die Schule Kappeli erfreulich aus. Die individuelle fachliche Begleitung im letzten Sekundarschuljahr erfolgt sehr unterschiedlich. Die einen Lehrpersonen arbeiten mit dem Lernpass und dem Lernareal, andere stellen eigene Programme zusammen. Viele Lehrpersonen sind sehr engagiert in der Berufswahl und bieten beispielsweise am Mittwochnachmittag zusätzliche Unterstützung an. Andere wiederum kümmern sich wenig um das gezielte Hinführen auf eine geeignete Anschlusslösung. Rückmeldungen von Schülerinnen, Schülern und Eltern zeigen, dass die gezielte fachliche Unterstützung nach dem Standortgespräch kaum geregelt ist und dass die Qualität der Berufswahlvorbereitung sehr stark vom Engagement der einzelnen Lehrperson abhängt.



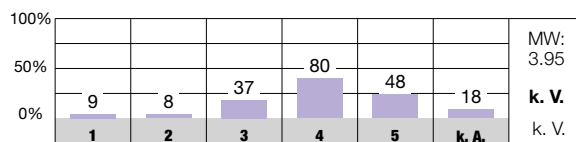
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden. [SCH S 1204]



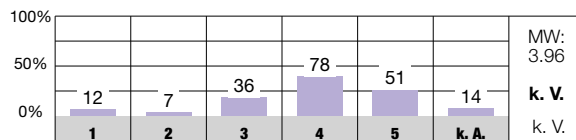
Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt. [SCH S 1207]



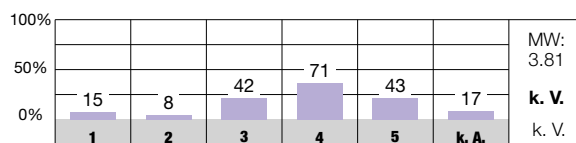
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert. [ELT S 1200]



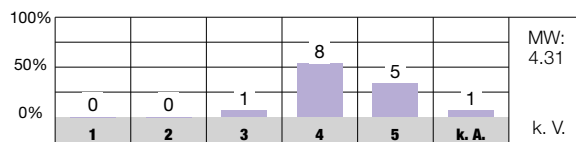
Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt. [ELT S 1203]



Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden. [ELT S 1204]



Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden. [LP S 1204]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schulführung setzt klare Impulse in der pädagogischen Arbeit. Der Alltag ist gut organisiert. Die Personalführung erfolgt meist unterstützend, wird jedoch auf den einzelnen Stufen unterschiedlich wirksam wahrgenommen.



- » In Zusammenarbeit mit den Steuergruppen setzt die Schulführung klare pädagogische Schwerpunkte. Dazu bildet sich das Team regelmässig weiter. Es mangelt jedoch an einer zielgerichteten Priorisierung der Themenwahl.
- » Die Sitzungsgefässe der Schule sind gut aufeinander abgestimmt und nach einem genauen Turnus terminiert. Alle Sitzungen haben eine Traktandenliste und werden sorgfältig protokolliert. Für einen gezielten fachlichen Austausch wird oftmals zu wenig Zeit eingeplant.
- » Die Qualität der Organisation und Administration der Schule hat sich in den letzten Jahren stark verbessert. Mit Hilfe der klaren Umsetzung des Betriebskonzepts, mit Wochenmails und einer hohen Präsenz im Schulalltag gelingt der Schulführung eine verlässliche Aufgabenerfüllung.
- » Zweckmässige Instrumente für die personelle Führung sind vorhanden. An der Primarschule erfährt die Umsetzung eine hohe Akzeptanz, auf der Sekundarstufe wird die Personalführung im Tagesgeschäft zu wenig priorisiert.



Beide Schulleitungen nutzen die entsprechenden Steuergruppen gezielt, um pädagogische Themen gemeinsam aufzugleisen. Anschliessend werden die vereinbarten Aufträge in den pädagogischen Teams (PT), den Stufenteams sowie den Q-Gruppen bearbeitet. Die Arbeiten der Projektgruppen im Bereich der QUIMS-Sprachförderung werden vom Schulteam als besonders hilfreich angesehen. Trotzdem beurteilen viele Lehrpersonen die Qualität der Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen kritisch, da vielfach die Zeit für einen gezielten fachlichen Austausch fehlt. Das gilt auch für die beiden Schulkonferenzen (SK), die zwar klar strukturiert und die Traktanden bewusst in die Bereiche Information, Diskussion und Entscheid eingeteilt sind. Etliche Lehrpersonen bemängeln die Effizienz und optimale Nutzung dieses Gefässes. Die Weiterbildungen im Team erfolgen vielfach nicht vernetzt und lassen an Nachhaltigkeit vermissen. Für die Aufarbeitung von Konflikten innerhalb des Kollegiums fehlen geeignete Gefässe. Konflikte werden gemäss mündlicher und schriftlicher Befragung insbesondere auf der Sekundarstufe kaum thematisiert (LP P/S 99).

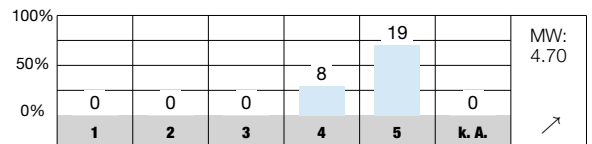
Die klare Organisation der Schule ermöglicht eine qualitativ gute Aufgabenerfüllung. Gemäss schriftlicher und mündlicher Befragung hat sich die Qualität in den letzten Jahren stark verbessert. Unter anderem ist dies den regelmässigen Wocheninformationen und der Einsetzung des Schulsekretariats vor Ort zu verdanken. Zudem halten sich die

Leitungspersonen verlässlich an die Vorgaben im Betriebskonzept. Dieses aktualisieren sie laufend und machen wichtige Aspekte daraus dem Schulteam immer wieder präsent, beispielsweise mit Hilfe eines Planspiels. Die Zusammenarbeit mit dem Betreuungsteam und dem Hausdienst funktioniert zweckmässig, der Informationsfluss gegen innen und aussen wird im Allgemeinen positiv eingeschätzt.

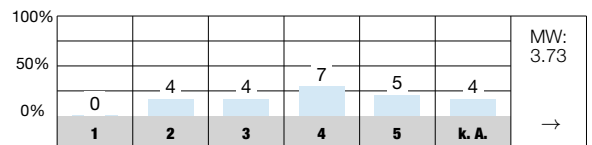
Für die Durchführung von Mitarbeitergesprächen (MAG) liegen sorgfältig strukturierte Unterlagen vor. Auf der Kindergarten-/Primarstufe setzt die Schulleitung Kurzbesuche im Rahmen des Classroom Walkthrough als Grundlage für die MAG ein. Die Lehrpersonen erleben die Rückmeldungen als unterstützend und zeigen sich zufrieden mit ihrer Führung. Zudem loben sie explizit die offene, dynamische und wertschätzende Art der Schulleiterin. Auf der Sekundarstufe bildet ein Unterrichtsbesuch die Basis für das MAG. Dieses wird von verschiedenen Lehrpersonen als wertschätzend und offen beschrieben. Insgesamt wird jedoch bemängelt, dass die Personalführung im Tagesgeschäft vielfach in den Hintergrund gerät. So kommen Unterrichtsbesuche und MAG oftmals zu kurz. In der schriftlichen Befragung zeigte sich nur gerade die Hälfte der Lehrpersonen gut oder sehr gut zufrieden mit der Führung der Sekundarschule (LP S 902). Neu eingetretene Lehrpersonen schätzen bei beiden Schulleitungen die sorgfältige Einführung in die Arbeit und ins Team.



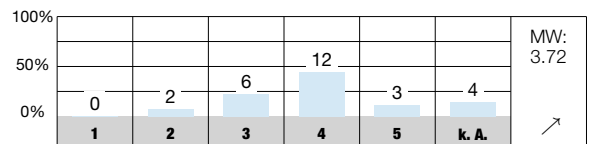
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



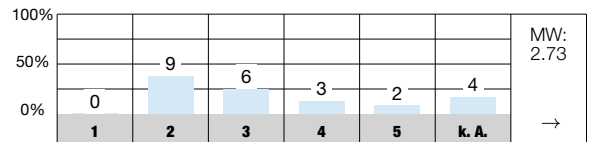
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP S 91]



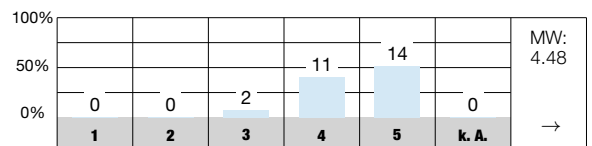
Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert. [LP P 99]



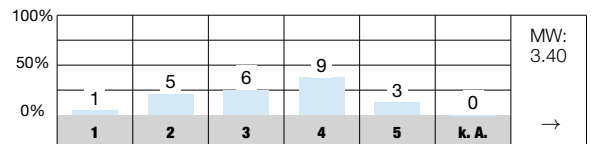
Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert. [LP S 99]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S 902]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Die Schule legt bedeutsame Entwicklungsziele fest und bearbeitet diese systematisch. Auf der Sekundarstufe ist es erst ansatzweise gelungen, das Team partizipativ in die Schulprogrammarbeit einzubeziehen.



- » Die Ziele im Schulprogramm sind wirkungsorientiert formuliert. Sie beziehen sich auf wichtige Handlungsfelder und berücksichtigen das QUIMS-Programm, die Vorgaben des Kantons sowie des Schulkreises gut. Die Lehrpersonen beurteilen die Relevanz der Ziele eher kritisch.
- » Die Entwicklungsprojekte werden sorgfältig mit Hilfe der Methodik und des Instrumentariums des Projektmanagements angegangen. Die Projektteams haben übersichtliche Aufträge, die anhand eines klaren Rasters verständlich und überprüfbar formuliert sind.
- » Auf der Kindergarten-/Primarstufe erfolgt die Zusammenarbeit im Team weitgehend verbindlich und gewinnbringend. Das Schulteam auf der Sekundarstufe nutzt die Kooperation noch wenig gezielt für eine Steigerung der Unterrichtsqualität.
- » Die Schule überprüft die Zielerreichung ihrer Entwicklungsvorhaben an Q-Tagen systematisch und nutzt die Ergebnisse für die Planung des neuen Schuljahres.



Die Schulprogramme sind nach einem vorgegebenen Schema klar strukturiert und übersichtlich gestaltet. Sie zeigen konkret auf, was bis wann erreicht werden soll. Anpassungen sind jederzeit möglich und fliessen laufend ins Betriebskonzept ein. Die umfangreichen Entwicklungsvorhaben und die fehlende Einteilung in Entwicklungs- und Sicherungsziele wirken sich erschwerend auf eine zweckmässige Umsetzung des Schulprogramms aus. An der Primarschule wird das Programm grundsätzlich partizipativ, auf der Sekundarstufe vor allem auf der Steuerungsebene erarbeitet. Die Lehrpersonen beurteilen die Bedeutsamkeit der Ziele kritisch (LP P/S 121), was ihrer Ansicht nach auch mit den vielen Baustellen und einer fehlenden Priorisierung zusammenhängt.

In der Entwicklungsarbeit orientiert sich die Schule systematisch am Qualitätszyklus. Die Zielsetzungen sind messbar im Schulprogramm formuliert und eine Terminplanung ist vorhanden. Die Umsetzung ist in übersichtlichen Projektaufträgen klar beschrieben, die Auswertung erfolgt an speziellen Q-Tagen. Ein gutes Beispiel für die erfolgreiche Projektarbeit an der Schule ist das Pausenradio. Dieses wurde im Schülerparlament angeregt und wird gezielt anhand eines durchdachten Projektauftrags umgesetzt. Gemäss verschiedener Aussagen läuft die Arbeit in den Q-Gruppen im Bereich Sprachförderung besonders gut. Die Lehrpersonen arbeiten engagiert mit, tauschen sich regelmässig aus und lassen die Ideen der andern in die Weiterentwicklung ein-

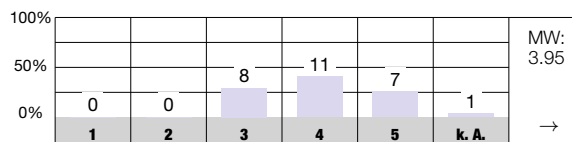
fließen. Die Betreuungsfachpersonen werden wirksam in die Projektarbeit einbezogen.

In der Organisation des Schulalltags arbeiten die Lehrpersonen an der ganzen Schule durchwegs verbindlich zusammen (LP P/S 126). Im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung ist die Kooperation an der Primarschule gut und trägt wesentlich zur Verbesserung der Qualität bei. Als Beispiele dafür nennen die Lehrpersonen u. a. die gemeinsame Aufbereitung von Unterrichtsmaterialien und Hilfsmitteln, die «Rote-Faden-Kiste» oder den Ateliernorgen. Auf der Sekundarstufe ist die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit erst in Ansätzen erkennbar, so z. B. bei der Einrichtung des Chemie- und Physiklabors oder der Hilfsmittel-Bibliothek. In den letzten Jahren hat sich nach Einschätzung der Lehrpersonen diese Kooperation aber deutlich verbessert (LP P/S 128). Die meisten Lehrpersonen der Schule fühlen sich durch die Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen und Kollegen in ihrer Tätigkeit gut unterstützt (LP P/S 131).

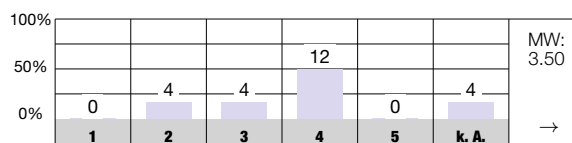
Am Q-Nachmittag im Juni überprüft das Schulteam jeweils die Zielerreichung der Entwicklungsvorhaben und zieht gemeinsam Schlüsse für die weitere Entwicklungsarbeit. An der ganzen Schule finden kollegiale Hospitationen statt, deren Auswertungen in die weitere Unterrichtsentwicklung einfließen. Die Lehrpersonen holen laut Aussagen der Schülerinnen und Schüler ganz unterschiedlich Feedback bei ihnen ein. Einzelne Klassen werden nie befragt, andere systematisch mit Frage- oder Reflexionsbogen.



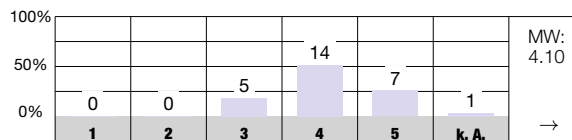
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



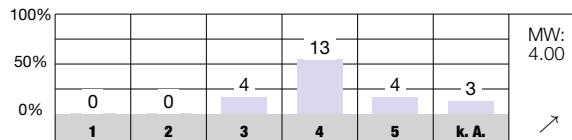
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S 122]



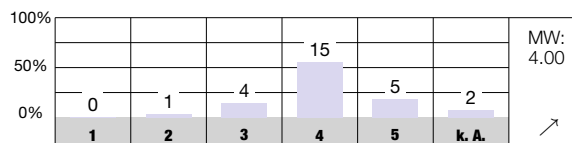
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge. [LP P 123]



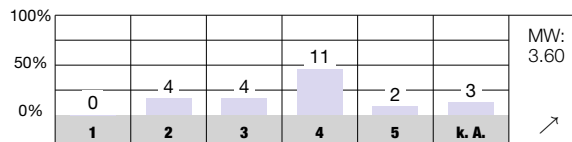
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge. [LP S 123]



Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung). [LP P 128]



Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung). [LP S 128]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Schulführung und Lehrpersonen orientieren die Eltern angemessen über gesamtschulische und klassenspezifische Belange. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist mit den beiden Elternräten gut geregelt.



- » Quartalsweise informiert die Schulführung die Eltern umfassend zu allen wichtigen Belangen der Schule. Kontakt- und Informationsangebote sind zweckmässig geregelt. Wichtige Termine und Daten werden in Broschüren oder separaten Flyern übersichtlich aufgeführt.
- » Die Klassenlehrpersonen nutzen verschiedene Kanäle, um die Eltern über die Aktivitäten der Klasse zu orientieren. Zudem bieten sie angemessene Kontaktmöglichkeiten an. Elternbriefe sind sehr unterschiedlich gestaltet, vielfach sehr ansprechend und motivierend, zum Teil wenig übersichtlich und sprachlich zu komplex.
- » Die institutionalisierten Elternräte bringen sich mit eigenen Veranstaltungen, bei der Mithilfe an Schulaktivitäten und als Sprachrohr der Elternschaft nutzbringend in die Schule ein. Das Schulteam unterstützt diese Bestrebungen aktiv.

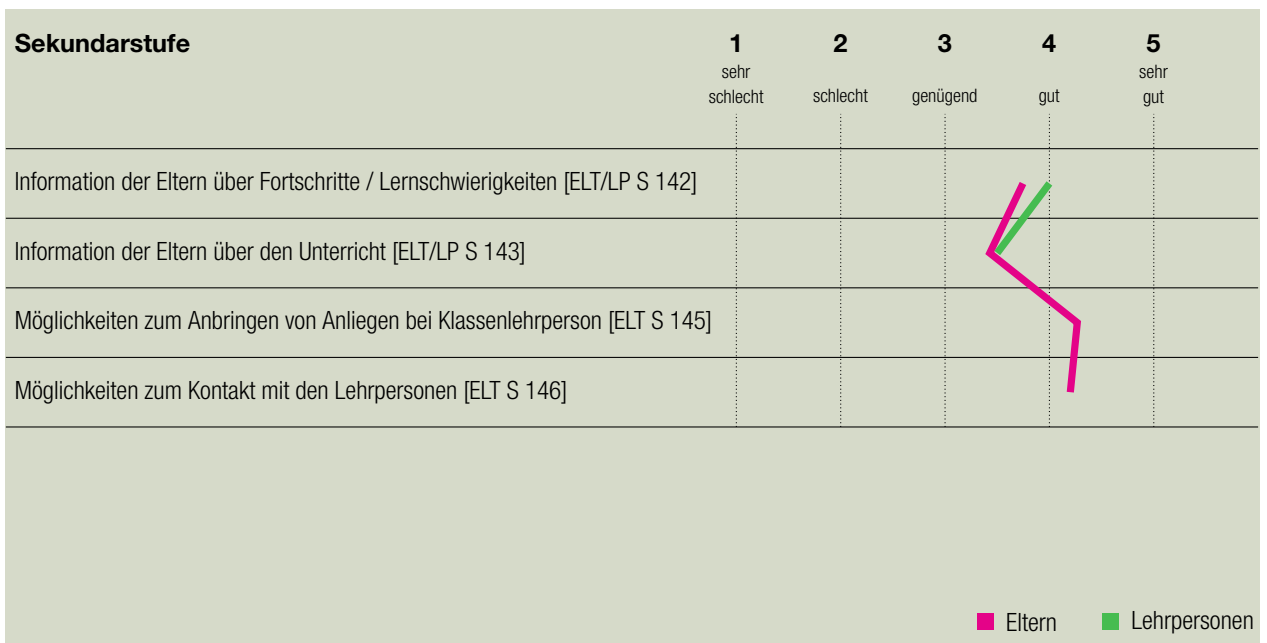
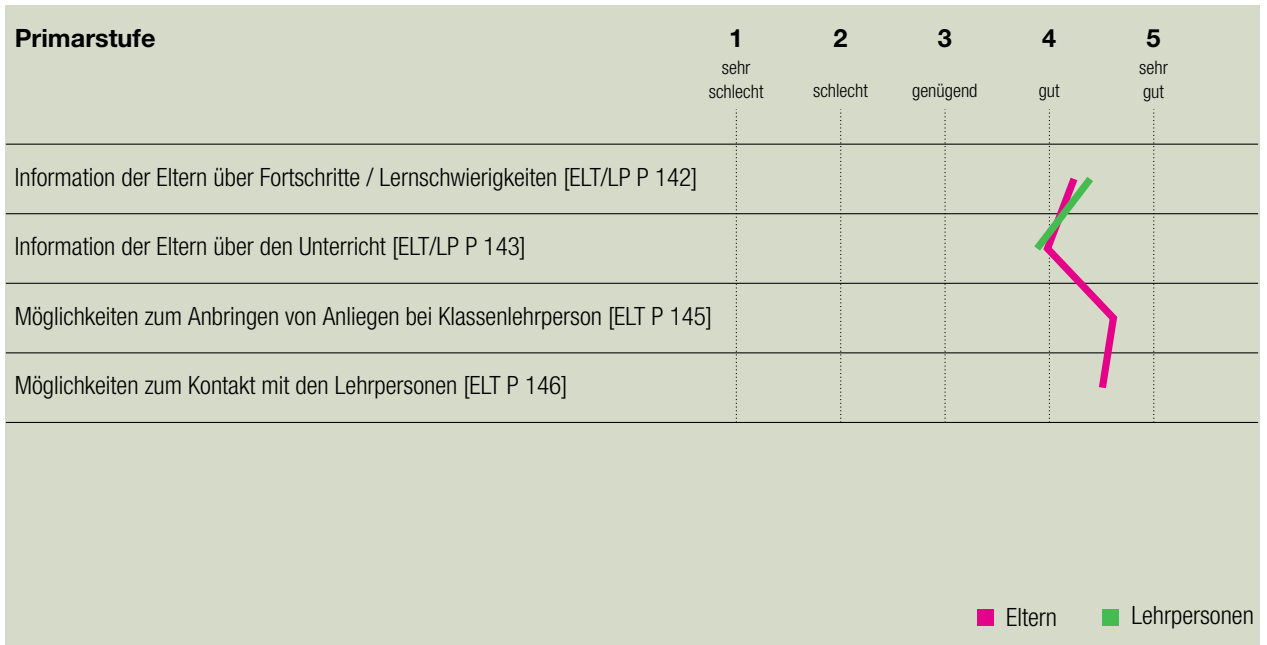


Für die Elterninformation nutzt die Schule gezielt die «grünen Mäppli» oder das «Kappeliheft», das die Eltern gut kennen und schätzen. Quartalsweise erhalten sie in ansprechend gestalteten Broschüren die wichtigsten Informationen zu allen Schulbelangen und insbesondere auch zu speziellen Angeboten der Betreuung. Die «Kühlschrankflyer», in denen die wichtigsten Angaben für ein halbes Jahr übersichtlich zusammengestellt sind, vereinfachen den Eltern den Überblick über das Schulgeschehen wie zu anstehenden Elternabenden und Besuchstagen. Regelmässig werden sie von der Schule zu Veranstaltungen wie dem «Kappelisingen» oder zu Projektwochen eingeladen. Die Eltern schätzen die aktive Informationspraxis der Schule. Die Horte suchen den Kontakt zu den Eltern schon im Vorkindergartenalter, indem sie Veranstaltungen wie die «Minimuus» anbieten. Zudem schlagen sie Brücken zu ausserschulischen Veranstaltungen auf dem Schulareal.

Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern regelmässig über Aktivitäten und Anlässe der Klasse und zum eigenen Kind. Dazu nutzen sie vielfältige Kanäle wie Kontakthefte, Elternbriefe, Mails, SMS oder spezielle webbasierte Apps. Auf diesen können die Eltern mittels eines Logins das Klassengeschehen mitverfolgen und erhalten aktuelle Angaben zu ihrem Kind. Die Klassenlehrpersonen bieten angemessene Kontaktmöglichkeiten an, laden jährlich mindestens zu einem Elterngespräch und zu den zwei offiziellen Besuchstagen ein. Auf der Kindergartenstufe in-

formieren die Lehrpersonen mit ansprechenden, farbigen und mit Fotos dokumentierten Schreiben zu Aktivitäten wie bspw. Spitalmorgen, Jahresbaum oder Küken-Ateliers. Auf der Primarstufe erhalten die Eltern Einblick in verschiedenste Klassenunternehmungen wie Waldausgänge, Gartenarbeitstage oder Grillieren auf der Werdinsel. Auf der Sekundarstufe zeugen Elternbriefe von einem regen kulturellen und sportlichen Engagement. Mit der Schülerzeitung «Kappeli» verfügt die Schule über ein professionell aufgebautes Kommunikationsmittel, welches einen farbigen Einblick ins Schul- und Klassengeschehen ermöglicht. Die Eltern auf der Kindergarten-/Primarstufe sind ausserordentlich zufrieden damit, wie sie zu Fortschritten und Lernschwierigkeiten ihres eigenen Kindes informiert werden (ELT P 142) und wie sie sich jederzeit mit Anliegen und Fragen an die Klassenlehrperson wenden können (ELT P 145).

Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist im Betriebskonzept klar geregelt. Die Elternräte bringen sich konkret ins Schulgeschehen ein und ihre Arbeit wird von den Eltern geschätzt. Sie sind das Sprachrohr der Elternschaft, organisieren eigene Anlässe wie zum Umgang mit dem Handy und unterstützen bei Projekten sowie bei Schulveranstaltungen wie der Lesenacht. Das Sommerfest wird ausschliesslich von den Elternratsmitgliedern organisiert. Das Schulteam unterstützt die Mitwirkungsarbeit aktiv mit eigenen Delegierten.



Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- » Hans-Peter Häfliger, Teamleitung
- » Linda Häfliger
- » Dorothea Mantel
- » Claudia Bleuler

Kontaktpersonen der Schule

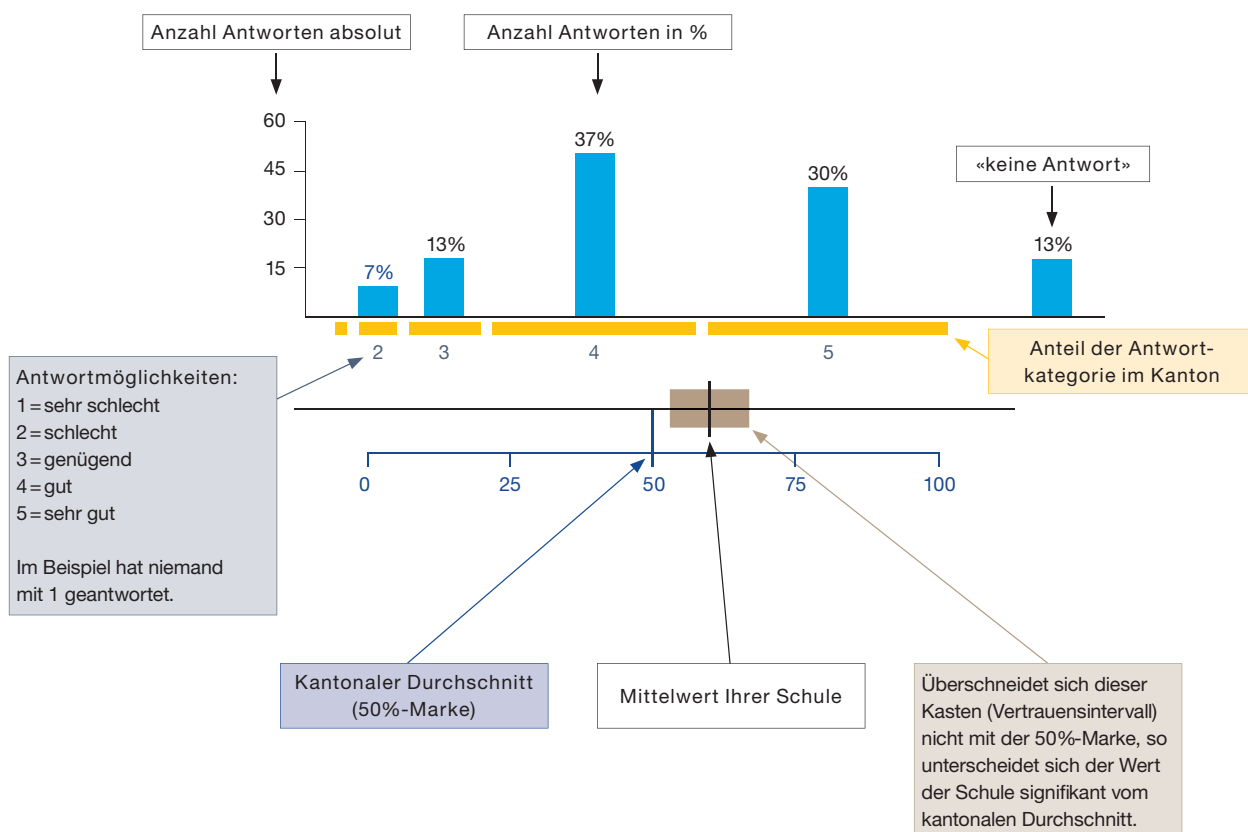
- » Doris Kyburz, SL Kindergarten- und Primarstufe
- » Daniel Müller, SL Sekundarstufe

Kontaktperson der Schulpflege

- » Barbara Grisch, Präsidentin der Kreisschulpflege
- » Lukas Walther, Leitung der Aufsichtskommission

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe

www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



Auswertung

Schule Kappeli, Zürich - Letzi, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 96**

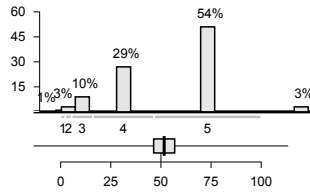
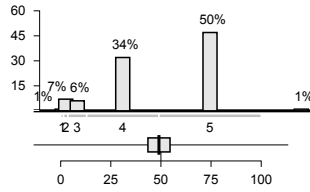
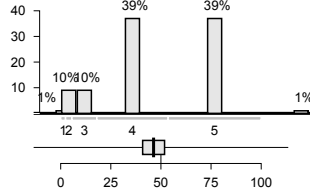
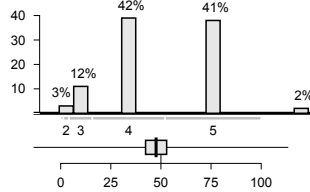
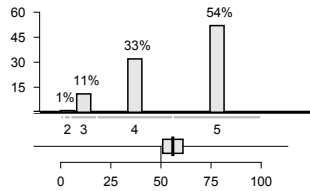
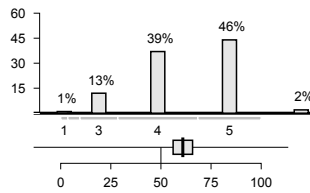
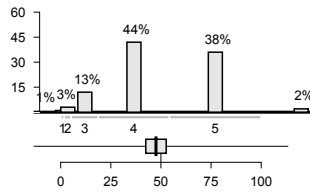
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	93%	4.38	n. s.	↘	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	65%	3.73	n. s.	↗	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	84%	4.30	n. s.	→	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	86%	4.39	+	→	4.56
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	79%	4.15	+	→	4.24
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	90%	4.52	n. s.	→	4.72



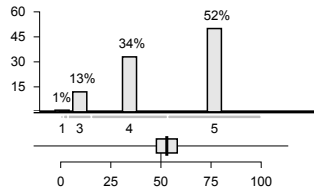
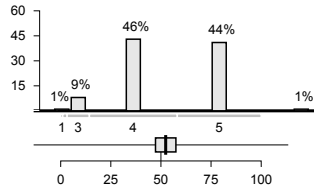
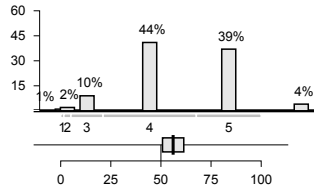
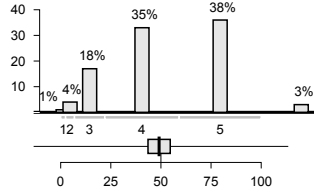
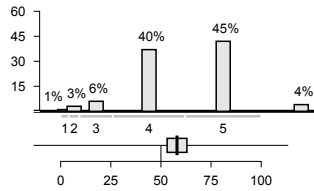
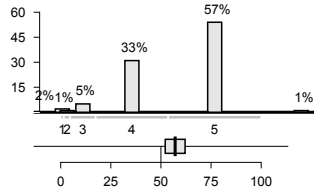
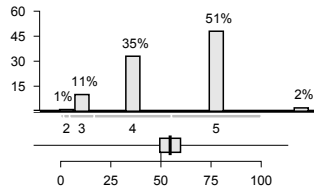
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	88%	4.31	+	→	4.48
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	74%	4.11	n. s.	k. V.	4.24
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	91%	4.40	n. s.	→	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	88%	4.40	n. s.	→	4.56
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	80%	4.21	n. s.	→	4.45
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	86%	4.43	n. s.	→	4.70



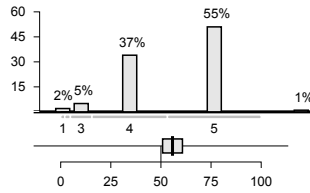
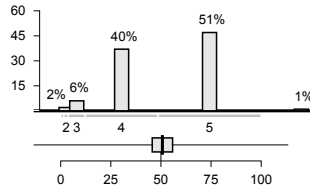
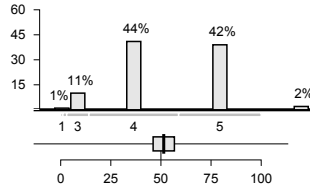
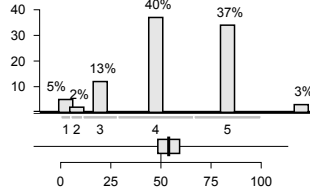
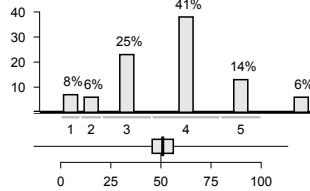
Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	82%	4.46	n. s.	→	4.71
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	82%	4.31	n. s.	→	4.60
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	83%	4.32	n. s.	→	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			2	86%	4.51	n. s.	→	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			2	79%	4.29	n. s.	→	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			2	79%	4.29	n. s.	→	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			3	83%	4.32	n. s.	→	4.56

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			2	83%	4.48	n. s.	→	4.66
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			2	84%	4.42	n. s.	→	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	79%	4.26	n. s.	→	4.64
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			3	83%	4.32	n. s.	→	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	88%	4.46	+	↗	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	84%	4.35	+	↗	4.42
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	81%	4.27	n. s.	→	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	86%	4.44	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	89%	4.38	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	83%	4.30	+	k. V.	4.40
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			2	73%	4.22	n. s.	k. V.	4.52
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			3	85%	4.38	+	↗	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	90%	4.52	+	→	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			2	86%	4.45	n. s.	→	4.58



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			3	91%	4.51	+	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			3	90%	4.46	n. s.	→	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			3	86%	4.35	n. s.	→	4.59
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			3	76%	4.18	n. s.	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			3	55%	3.61	n. s.	k. V.	3.95



Auswertung

Schule Kappeli, Zürich - Letzi, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 238**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	87%	4.33	n. s.	↘	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			2	83%	4.23	-	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			7	61%	3.88	n. s.	↘	4.21
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			4	69%	3.86	-	↘	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			2	80%	4.11	n. s.	↘	4.44
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			6	83%	4.21	+	→	4.37



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			4	85%	4.23	n. s.	↘	4.42
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			8	67%	4.10	n. s.	→	4.34
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			18	55%	4.07	+	→	4.21

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			8	79%	4.22	n. s.	↘	4.45
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			10	86%	4.36	n. s.	↘	4.53
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			9	83%	4.48	+	→	4.49



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		17	75%	4.46	n. s.	↗	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		10	88%	4.42	n. s.	k. V.	4.51
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		11	77%	4.26	+	→	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		11	62%	3.93	n. s.	↘	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		14	63%	4.11	n. s.	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		9	70%	4.09	+	→	4.21
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		10	66%	3.98	n. s.	→	4.20



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		14	60%	4.06	n. s.	→	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		11	77%	4.11	n. s.	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		9	72%	4.11	+	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		13	73%	4.18	+	k. V.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		18	62%	4.14	n. s.	k. V.	4.29
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		11	75%	4.22	n. s.	→	4.34
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		13	75%	4.22	n. s.	→	4.33

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			81	83%	4.30	+	↗	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			13	85%	4.41	+	↗	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			18	71%	4.10	n. s.	→	4.21

Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			14	71%	4.07	+	→	4.23
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			10	75%	4.10	n. s.	→	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			16	51%	3.71	+	→	3.97



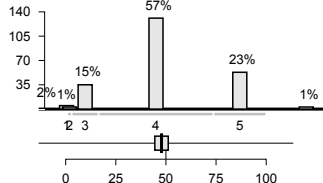
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			11	86%	4.21	n. s.	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			12	85%	4.26	n. s.	→	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			8	78%	4.24	+	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			10	67%	3.98	n. s.	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			10	92%	4.61	+	↗	4.70
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			10	89%	4.51	+	↗	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			10	82%	4.32	+	↗	4.42



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			15	77%	4.20	n. s.	→	4.47
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			10	72%	4.07	n. s.	→	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			16	70%	4.05	+	→	4.26

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			6	79%	4.02	-	↘	4.49
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			9	83%	4.25	n. s.	↘	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			10	77%	4.02	n. s.	→	4.44



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	15%	4	57%	5	23%	8	80%	4.07	n. s.	↘	4.39
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	2%																			
3	15%																			
4	57%																			
5	23%																			



Auswertung

Schule Kappeli, Zürich - Letzi, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 27**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	81%	4.18	↗
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	74%	3.87	↗
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	89%	3.96	↗
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	93%	4.16	↗
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	93%	4.32	→
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	48%	3.56	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	48%	3.52	k. V.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	85%	4.22	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	30%	3.06	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	44%	3.80	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	63%	3.74	→

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	78%	4.00	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	85%	4.43	↗
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	89%	4.08	→
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	85%	4.35	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	74%	4.10	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	59%	3.71	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	52%	3.87	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	78%	4.14	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	70%	4.05	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	81%	4.09	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	85%	4.30	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	89%	4.29	k. V.
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	63%	3.94	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	67%	3.74	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	52%	4.29	→
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	41%	4.36	→
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	81%	4.18	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	81%	4.27	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	70%	3.95	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	44%	4.00	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	41%	3.69	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	22%	3.08	→
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	22%	3.30	→
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	15%	2.73	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	11%	2.50	→
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	7%	2.50	→

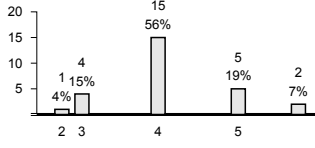
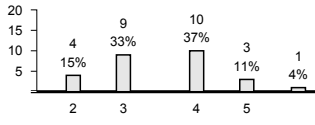
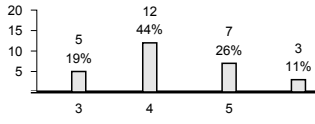
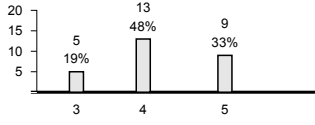
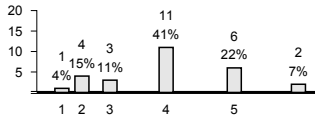
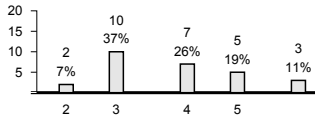
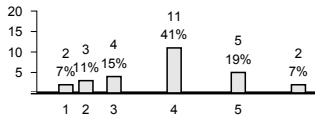
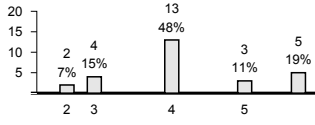
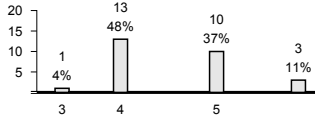
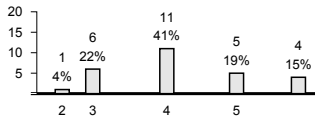
Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	81%	4.09	→
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	100%	4.70	↗
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	74%	4.05	↗
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	93%	4.60	↗
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	67%	3.71	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	59%	3.65	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	59%	3.68	→
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	59%	3.67	→
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	74%	4.00	↗
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	56%	3.72	↗
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	59%	3.71	→
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	85%	4.35	→
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	89%	4.46	→
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	74%	4.05	→
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	70%	3.90	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	70%	3.90	→
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	81%	3.92	↗
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	59%	3.63	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	67%	3.95	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	78%	4.10	→
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	30%	3.20	→
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	78%	4.05	↗
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	93%	4.28	↗
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	70%	3.81	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aus-senkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	74%	4.00	↗
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	48%	3.47	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichts-qualität bei.		0	70%	4.11	↗
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	81%	4.18	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schüle-rinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	63%	3.86	→
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	44%	3.59	→
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Koll-e-ginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	59%	3.73	→
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	59%	3.82	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	85%	4.39	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		0	59%	3.88	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.		0	96%	4.50	→

Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		0	85%	4.17	↗
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...		0	93%	4.48	→
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...		0	70%	3.90	↗
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		0	63%	3.73	→

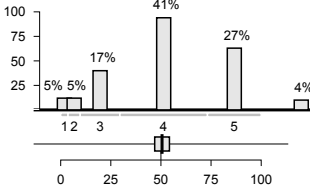
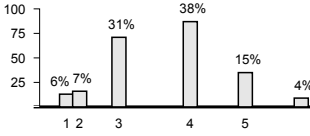
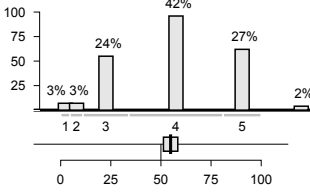
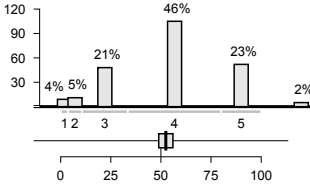
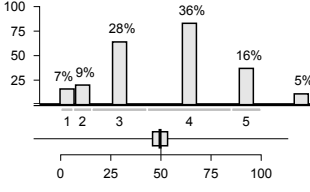
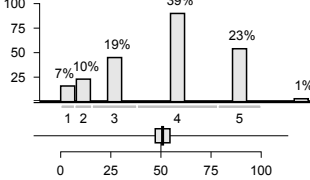


Auswertung

Schule Kappeli, Zürich - Letzi, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 231**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	81%	4.20	n. s.	→	4.50
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	52%	3.54	n. s.	→	3.93
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	61%	3.83	n. s.	↗	4.23
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	57%	3.68	n. s.	→	4.10
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	41%	3.34	n. s.	→	3.90
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	77%	4.16	n. s.	→	4.45

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	68%	3.97	n. s.	→	4.34
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	53%	3.59	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	68%	3.92	+	↗	4.21
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		1	68%	3.87	n. s.	→	4.14
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	52%	3.58	n. s.	→	3.94
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	62%	3.76	n. s.	→	4.08

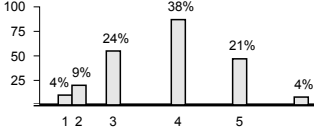
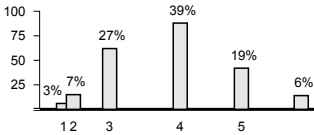
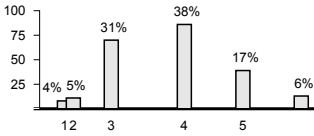
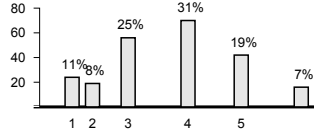
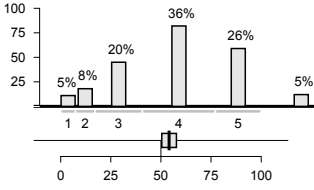
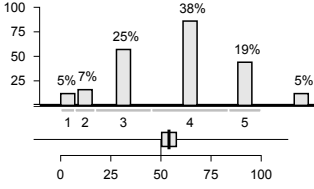
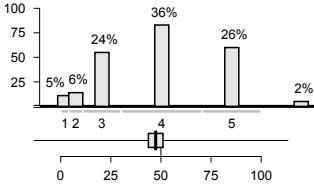
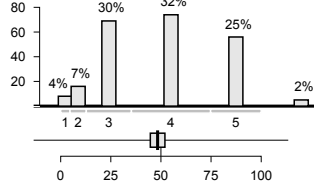


Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	78%	4.21	n. s.	→	4.41
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	76%	3.99	n. s.	→	4.20
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	64%	3.81	-	↘	4.28
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	59%	3.74	n. s.	↘	4.07
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	56%	3.63	n. s.	→	3.85
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			3	72%	4.23	-	↘	4.56
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			3	57%	3.70	n. s.	↘	4.14

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			3	62%	3.87	n. s.	→	4.27
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			3	55%	3.68	n. s.	→	4.03
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			4	74%	4.15	n. s.	→	4.39
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.			4	69%	3.91	n. s.	→	4.19
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			3	71%	4.12	n. s.	→	4.36
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			3	67%	3.92	+	→	4.13
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			3	74%	4.19	n. s.	→	4.41



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			3	61%	3.83	n. s.	→	4.11
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			4	52%	3.70	-	↘	4.26
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	60%	3.67	n. s.	↘	4.02
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	49%	3.45	+	→	3.99
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			3	54%	3.52	+	→	3.79
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	59%	3.72	n. s.	→	4.13
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			4	65%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		4	59%	3.73	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		4	57%	3.73	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		4	55%	3.68	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		4	49%	3.55	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		4	62%	3.84	+	→	4.04
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.		4	57%	3.68	+	→	3.88
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		3	63%	3.90	n. s.	→	4.33
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		3	57%	3.78	n. s.	↘	4.19



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>36%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	2%	3	12%	4	44%	5	36%	6	4%	6	80%	4.23	n. s.	↗	4.41
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	2%																					
3	12%																					
4	44%																					
5	36%																					
6	4%																					
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>33%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	5%	2	7%	3	14%	4	35%	5	33%	6	6%	4	68%	4.13	n. s.	↘	4.46
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	7%																					
3	14%																					
4	35%																					
5	33%																					
6	6%																					
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>28%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	5%	2	7%	3	17%	4	36%	5	28%	6	6%	5	65%	3.98	n. s.	→	4.32
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	7%																					
3	17%																					
4	36%																					
5	28%																					
6	6%																					
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>23%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	5%	3	18%	4	50%	5	23%	6	2%	6	73%	3.98	n. s.	↘	4.30
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	5%																					
3	18%																					
4	50%																					
5	23%																					
6	2%																					
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>8%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>21%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	8%	2	7%	3	21%	4	37%	5	21%	6	5%	6	59%	3.74	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	8%																					
2	7%																					
3	21%																					
4	37%																					
5	21%																					
6	5%																					
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>15%</td></tr> <tr><td>2</td><td>16%</td></tr> <tr><td>3</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11%</td></tr> <tr><td>6</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	15%	2	16%	3	27%	4	24%	5	11%	6	8%	6	35%	3.07	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	15%																					
2	16%																					
3	27%																					
4	24%																					
5	11%																					
6	8%																					



Auswertung

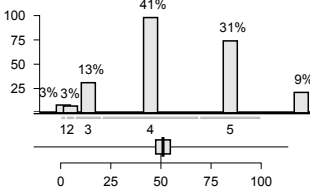
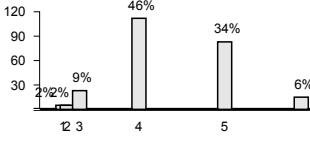
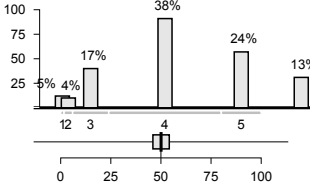
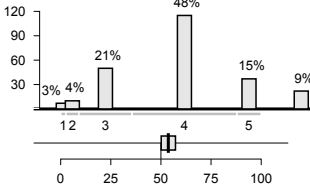
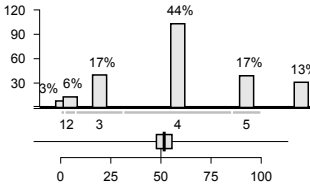
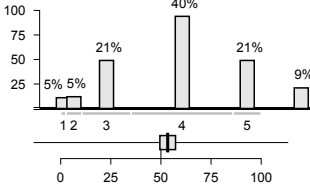
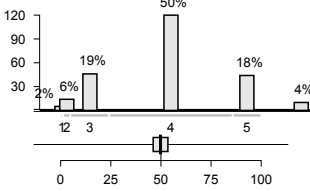
Schule Kappeli, Zürich - Letzi, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 256**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			9	79%	4.11	n. s.	→	4.45
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			10	82%	4.19	-	→	4.53
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			16	65%	3.95	n. s.	↗	4.23
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			12	71%	3.87	n. s.	→	4.13
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			9	72%	3.95	n. s.	→	4.30
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			15	77%	4.08	n. s.	↗	4.25

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			12	77%	4.12	n. s.	→	4.35
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			16	65%	3.91	n. s.	→	4.18
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			18	60%	3.86	n. s.	→	4.05

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			15	68%	3.94	n. s.	↘	4.17
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			15	81%	4.25	n. s.	→	4.44
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			14	70%	4.07	n. s.	→	4.32

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		17	72%	4.16	n. s.	→	4.46
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		13	80%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		15	61%	3.95	n. s.	→	4.14
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		15	63%	3.80	+	→	3.98
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		22	61%	3.83	n. s.	→	4.11
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		20	61%	3.81	n. s.	→	4.06
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		17	69%	3.87	n. s.	→	4.09



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	6%	3	19%	4	38%	5	19%	keine Antwort	13%	19	57%	3.80	n. s.	→	4.15
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	6%																					
3	19%																					
4	38%																					
5	19%																					
keine Antwort	13%																					
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	6%	3	24%	4	44%	5	18%	keine Antwort	5%	13	62%	3.75	n. s.	→	4.01
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	6%																					
3	24%																					
4	44%																					
5	18%																					
keine Antwort	5%																					
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	6%	3	21%	4	46%	5	21%	keine Antwort	2%	13	67%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	6%																					
3	21%																					
4	46%																					
5	21%																					
keine Antwort	2%																					
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	7%	3	21%	4	40%	5	23%	keine Antwort	4%	15	63%	3.83	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	7%																					
3	21%																					
4	40%																					
5	23%																					
keine Antwort	4%																					
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	6%	3	25%	4	36%	5	19%	keine Antwort	9%	20	55%	3.72	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	6%																					
3	25%																					
4	36%																					
5	19%																					
keine Antwort	9%																					
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	5%	3	19%	4	44%	5	21%	keine Antwort	5%	16	65%	3.87	n. s.	→	4.18
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	5%																					
3	19%																					
4	44%																					
5	21%																					
keine Antwort	5%																					
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	5%	3	18%	4	42%	5	24%	keine Antwort	5%	14	67%	3.94	n. s.	↘	4.38
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	5%																					
3	18%																					
4	42%																					
5	24%																					
keine Antwort	5%																					
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	6%	3	17%	4	50%	5	23%	keine Antwort	2%	12	73%	3.99	n. s.	→	4.25
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	6%																					
3	17%																					
4	50%																					
5	23%																					
keine Antwort	2%																					



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			13	76%	4.07	n. s.	→	4.33
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			13	68%	3.91	n. s.	→	4.22

Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			12	60%	3.79	n. s.	→	4.23
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			12	59%	3.79	-	→	4.28
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			23	38%	3.34	n. s.	↘	3.72
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			12	63%	3.86	-	↘	4.26

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		12	69%	4.04	-	→	4.43
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		14	58%	3.75	n. s.	↘	4.11
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		10	46%	3.43	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		12	77%	4.27	-	→	4.60
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		10	75%	4.20	n. s.	→	4.45
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		10	68%	4.01	n. s.	→	4.36
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		13	56%	3.75	n. s.	→	4.11



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			13	52%	3.73	n. s.	→	4.09
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			16	55%	3.76	n. s.	→	4.12

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			13	75%	3.88	-	→	4.34
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			13	77%	4.02	n. s.	→	4.33
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			15	68%	3.87	n. s.	→	4.37
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			12	70%	3.87	n. s.	→	4.22



Auswertung

Schule Kappeli, Zürich - Letzi, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 24**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	92%	4.18	↗
LP S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	71%	3.77	↗
LP S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	92%	4.05	↗
LP S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	71%	3.84	↗
LP S 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	88%	4.14	→
LP S 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	50%	3.55	k. V.
LP S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	38%	3.39	k. V.
LP S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	79%	4.11	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	42%	3.39	↗
LP S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	79%	4.11	→
LP S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	71%	3.77	→

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	67%	3.73	→
LP S 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	54%	3.62	→
LP S 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	50%	3.50	→
LP S 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	71%	4.00	→
LP S 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	79%	4.16	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	50%	3.48	k. V.
LP S 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	50%	3.67	k. V.
LP S 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	88%	4.10	k. V.
LP S 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	38%	3.47	k. V.
LP S 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	58%	3.62	k. V.
LP S 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	79%	3.95	k. V.
LP S 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	42%	3.59	k. V.
LP S 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	33%	3.46	k. V.
LP S 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	63%	3.82	k. V.
LP S 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	79%	4.21	→

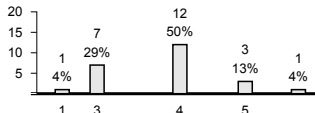
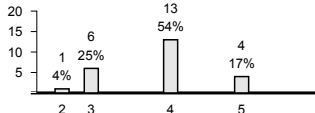
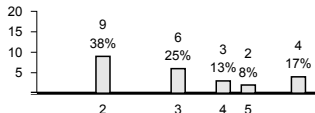
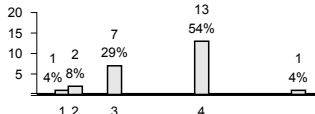
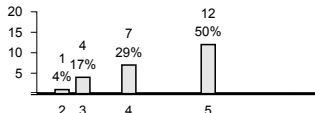
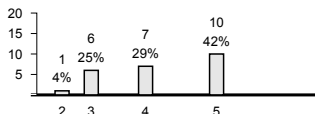
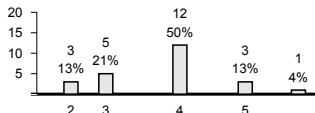
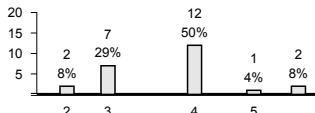
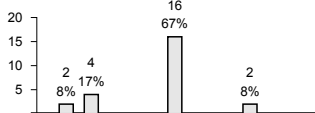
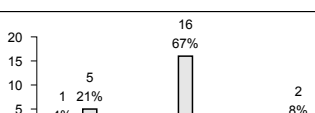


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	79%	4.26	→
LP S 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	88%	4.38	k. V.
LP S 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	88%	4.14	→
LP S 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	67%	3.68	→
LP S 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	58%	3.68	k. V.
LP S 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	33%	3.24	k. V.
LP S 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	29%	3.00	→
LP S 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	42%	3.54	→
LP S 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	21%	2.80	→
LP S 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	38%	3.30	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	33%	3.20	→

Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	63%	3.59	↗
LP S 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	50%	3.73	→
LP S 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	42%	3.44	→
LP S 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	58%	3.61	→
LP S 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	33%	3.31	→
LP S 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	50%	3.47	→
LP S 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	50%	3.44	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	63%	3.74	→
LP S 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	71%	3.84	→
LP S 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	21%	2.73	→
LP S 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	54%	3.50	→
LP S 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	79%	4.37	↗
LP S 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	71%	4.18	↗
LP S 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	63%	3.71	↗
LP S 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	54%	3.58	↗
LP S 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	75%	3.80	→
LP S 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	67%	3.71	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	46%	3.53	k. V.
LP S 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	50%	3.50	→
LP S 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	71%	4.00	↗
LP S 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	38%	3.29	→
LP S 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	46%	3.50	→
LP S 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	75%	4.00	→
LP S 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	50%	3.42	→
LP S 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	54%	3.60	↗
LP S 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	29%	3.20	→
LP S 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	42%	3.58	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>67%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	4	17%	4	16	67%	5	3	13%	0	79%	3.90	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	4	17%																						
4	16	67%																						
5	3	13%																						
LP S 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>46%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	13%	4	9	38%	5	11	46%	1	1	4%	0	83%	4.40	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	13%																						
4	9	38%																						
5	11	46%																						
1	1	4%																						
LP S 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	5	21%	4	10	42%	5	3	13%	4	4	17%	0	54%	3.73	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	2	8%																						
3	5	21%																						
4	10	42%																						
5	3	13%																						
4	4	17%																						
LP S 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>46%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	1	4%	4	10	42%	5	11	46%	1	1	4%	0	88%	4.43	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	1	4%																						
4	10	42%																						
5	11	46%																						
1	1	4%																						
LP S 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	13%	3	6	25%	4	6	25%	5	2	8%	7	7	29%	0	33%	3.42	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	13%																						
3	6	25%																						
4	6	25%																						
5	2	8%																						
7	7	29%																						
LP S 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>25%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	13%	4	12	50%	5	3	13%	6	6	25%	0	63%	4.00	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	13%																						
4	12	50%																						
5	3	13%																						
6	6	25%																						
LP S 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>33%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>25%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	8	33%	4	8	33%	5	1	4%	6	6	25%	0	38%	3.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	8	33%																						
4	8	33%																						
5	1	4%																						
6	6	25%																						
LP S 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	13%	4	12	50%	5	5	21%	4	4	17%	0	71%	4.12	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	13%																						
4	12	50%																						
5	5	21%																						
4	4	17%																						



Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .		0	79%	3.90	→
LP S 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .		0	50%	3.40	→
LP S 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...		0	50%	3.50	→
LP S 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		0	54%	3.71	→



Auswertung Zusatzbefragungen

Schule Kappeli, Zürich - Letzi, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 142**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	54%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	71%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	75%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.			0	62%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.

Schule Kappeli, Zürich - Letzi, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 249**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.			49	64%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.			51	64%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.			51	70%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.			49	65%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.			51	58%	3.81	k. V.	k. V.	k. V.

Schule Kappeli, Zürich - Letzi, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 15**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation										
LP S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>33%</td></tr> <tr><td>7%</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	3	7%	4	53%	5	33%	7%	7%	0	87%	4.31	k. V.
Rating	Percentage															
3	7%															
4	53%															
5	33%															
7%	7%															
LP S 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>73%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	4	27%	5	73%	0	100%	4.73	k. V.				
Rating	Percentage															
4	27%															
5	73%															
LP S 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>53%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	4	47%	5	53%	0	100%	4.53	k. V.				
Rating	Percentage															
4	47%															
5	53%															
LP S 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>53%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	3	7%	4	40%	5	53%	0	93%	4.50	k. V.		
Rating	Percentage															
3	7%															
4	40%															
5	53%															
LP S 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>60%</td></tr> <tr><td>5</td><td>33%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	3	7%	4	60%	5	33%	0	93%	4.29	k. V.		
Rating	Percentage															
3	7%															
4	60%															
5	33%															



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>